Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Destrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bolfszeitung" erscheint taglich mit Anenahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Markiftraße 9 und Etwille (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Tammusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Rr. 2 = 1915

Regelmähige Frei-Beilagen:

Bedentlich einmal: Berfeniges "Religiöfes Sonniageblatt". 3weimal jahrlich: Commern Binier: Raffaulicher Laichen Gahrplan Ginnul jahrlich Jahrbuch mir Kalenber. Montag 4

Bezugspreis für das Bierteljaft 1 Mert 96 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Hand; dans; durch die Bolt für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die kleine Zeile für andwörtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmigen wird entsprechender Nachlaß gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke
Berneweiligt fier Bollitt und Geniferunt Dr. fies Genefe; für ben anterer nebaltionellen Teil Julius Ettenner-Deitrich; für beichinliches und Ungigen D. J. Dahmen ienelich in Wiesbaben. Astoriousbrud und Berlag nen hermann Rauch in Biesbaben.

33. Jahrgang.

Erfolge zu Wasser und zu Lande

Siegreiche Kämpfe

Großes Sanpiquartier, 2. Jan., vorm. (Amilid.)

Beftlicher Rriegefchanplag: Feindliche Angriffe gegen unfere Stellung in und an ben

Dünen, nördlich Rienport, wurden abgewiesen. In den Argonnen machten unsere Truppen auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Sestige frangösische Ans griffe nördlich Berdun sowie gegen die Front Nilly-Apres

mont, nörblich Commercy, wurden unter schweren Berluften für die Frangosen abgeschlagen. 3 Offiziere und 100 Frangosen wurden gefangen genommen. Es gelang unser ren Truppen hierbei, den heifinmstrittenen Bois Brüe gang zu nehmen. Aleinere Gefechte sudditlich Saarburg hatten den von und gewünschten Erfolg.

Die Franzosen beschoffen in der letten Zeit spftematisch die Orte hin ter unserer Front. Im Unterkunftöranm einer unserer Divisionen gelang es ihnen, 50 Einwohner zu töten. Die französischen amtlichen Berichte melben, daß die Franzosen in dem Dorfe Stein bach Schritt für Schritt vorwärts tämen. Bon Steinbach ist unsererseits fein Sand versloren. Sämtliche französische Angriffe auf den Ort sind zurück-

gemielen.

Oftliger Rriegefdauplag:

An der oft prengifden Grenze ift die Lage unverändert. Deftlich des Baura: und Ramfa-Abichuittes gingen unfere Angriffe bei einigermaßen gunftigem Wetter vorwarts.

In Bolen, öftlich der Bilita, feine Beranderung. Dberfte Beeresleitung.

Großes Sanptquartier, 3. Jan., vorm. (Amilich.) 28 eftlicher Rriegefcanplag:

Bor Beftende ericienen gestern Mittag einige von Torpedobooten begleitete feindliche Schiffe, whne gu

Muf der gangen Bestfront fanden Artilleriefampfe ftatt. Gin feindlicher Infantericangriff erfolgte nur nordwestlich Ste. Denehould, der unter fcwerften Berluften für die Frangofen abgefchlagen wurde.

Oftliger Rriegsfdanplag:

In Oftprengen und im nördlichen Polen feine Bers andernug.

In Bolen westlich ber Weichsel gelang es unseren Truppen nach mehrtägigem hartem Ringen, den besonders ftart befestigten Stützpunkt der russischen Samptstellung Borgymow zu nehmen, dabei 1860 Gefangene zu machen und sechs Maschinengewehre zu erbenten. In drei Rachtangriffen versuchten die Anssen, Borgymow zuruckzugewinnen; ihre Ansgriffe wurden unter großen Berlusten zur ück gewiesen.

And billich Rawla tam unfer Angriff langfam vor: wärts.

Die in den enffifden Berichten mehrfach erwähnten enffifchen Erfolge bei Inowlodg find glatt erfunden, Sämtliche enffifche Angriffe in jener Wegend find fehr verluftreich für die Ruffen abgewiesen und gestern nicht mehr wiederholt worden.

3m übrigen ift die Lage öftlich ber Pilica unverandert. Dberfte Sceresleitung.

Keldentat eines Unterseebootes

Berlin, 8. Jan. (28. B. Amtlich.) Am 1. Januar 3 Uhr vormittags hat eins unferer Unterfeeboote, wie es durch Funkspruch meldet, im englischen Kanal unweit Plymouth, das englische Linienschiff "Formadible" durch Torspedos durch Jum Sinten gebracht. Das Boot wurde durch Zerstörer verfolgt, aber nicht beschädigt.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabe. Behnde.

Diese Rachricht beseitigt die englischen Zweisel, ob ihr Linienschiff durch eine Mine oder ein seindliches Unterseedoot zum Sinken gebracht worden sei. Der amtliche Bericht unseres Admiralstades gibt und die erfreuliche Kunde, daß auch der "Formadible", wie schon so viele englische Großkampsschiffe worder, einem kühnen Borsioß unserer Unterseedoote zum Opfer gesallen ist. Die Sperrung des Kanalzugangs mit Winen vermag die englische Flotte und die englische Handelsschiffsche densowenig zu schüben, wie solche Winensperren die englische Küste vor Angrissen deutscher Kriegsschiffe zu bewahren vermocht hat. In der Räbe des eigenen Hasens ist das Bintenschiff angegrissen und vernichtet worden also unter Bedingungen, die dem deutschen Unterseedoot so ungünstig wie möglich waren. Es zeugt ebensosehr von frischen Bagemut wie von außerordentlichem Geschich, daß der Angriss so glänzend gelang, und mit besonderer Frende muß es erfüllen, daß das Unterseedoot und seine tapfere Besahung nach diesem Ersolg unversehrt den Rückweg antreten konnte.

Der öfterreicifice Tagesbericht

Bien, 2. Jan. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird berleutbart: 2. Januar 1915 mittags: Die allgemeine Lage ift unverändert. Ras den erbitterten Kämpfen in den lepten Togen im Raume fählich von Tatuow und in den mittleren

Rarbathen ift vorfibergebend Rube eingetreten. Die am Ugfoter-Bag fambfenbe Gruppe wurde vor Aberlegenen feindlichen Kraften von ben Kammboben eiwas gurudgenommen.

Bien, 3. Jan. (28. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verslantbart: 3. Jan. 1915, mittags. Die abermaligen Berfuche bes Feindes, unsere Schlachtfront westlich und nordwest-lich Gorlice zu durch brechen, scheiterten wieder unter schweren Berlusten des Gegners. Während dieser Rämpse, die den ganzen Tag andauerten, wurde eine viels umstritene Sohe südlich Gorlice von unseren Truppen im Sturme genommen, ein seindliches Bataillon niederges macht, ein Stabsoffizier, 4 Enbalternossiziere und 850 Mann gesangen, 2 Maschinengewehre erbentet. Auch ein Aerosplan des Gegners, der herabgeschossen wurde, gehört zur Siesarsbeute.

An der fibrigen Front feine Greigniffe.
Der Stellvertreter bes Chef bes Generalftabs:
v. & ofer, Feldmaricalleutnant.

Papft und Raifer

Großes hanpt quartier, 2. Jan. (Amtlich.) Zwisschen S. M. dem Raifer und S. heiligkeit dem Papit hat gestern folgender Telegramm wech sel stattgesunden: "An S. M. Wilhelm II., Deutscher Raiser. Im Bertrauen auf die Gefühle driftlicher Rächstenliebe, von der Eure Majestät beseelt sind, bitte ich Eure Majestät, dieses unheils volle Jahr zu beenden und das neue zu eröffnen mit einer handlung kaiserlicher Großmut, indem Eure Majestät unseren Borschlag annehmen, daß zwischen den kriegführenden Staaten ein Anstausch der für den Militärdieust künftighin als untauglich anzusehenden Ariegsächenden Rriegsächenden Rriegsächenden Rriegsächenden Rriegsächenden Rriegsächenden

"An Seine Seiligkeit ber Bapit, Rom. Indem ich Eurer Seiligkeit für Ihr Telegramm bante, ift es mir ein Sers zen bedürfnis, zu versichern, daß Eurer Seiligkeit Bors ichlag, das Los der für den serneren Militärdienst untaug: lichen Ariegsgesangenen zu lindern, meine volle Syms pathie sindet. Die Gesühle driftlicher Rächstenliebe, von der dieser Borschlag eingegeben ist, entsprechen durchs aus meinen eigenen Ueberzengungen und Bünschen. Wilhelm."

Das frangofifde Abmiralfdiff "Gonrbet" untergegangen

Bien, 2. Jan. (Etr. Frift.) Das "Rene Wiener Tagblatt"
erfährt aus italienischer Quelle, daß bas französische Abmiralsichiff "Courbet", das in der Straße von Otranto von dem
öfterreichisch-ungarischen Unterseehoot, "U12" tor bediert wurde,
vor Balona gesunken ift. Der Abmiral und der größte Teil
der Bemannung wurden von anderen Schissen gerettet. Der
"Courbet" hatte durch den zweiten Torpedotresser ein furchtbares Led mittichiffs erhalten.

Das französische Unterseeboot "Bernouilli" ist gleichfalls gesunken. Bon bem "Bernoilli" wurde eine Telephonhoje bei der Insel Lagosia gesunden.

Die Rampfe an der Ditfront

London, 2. 3an. (Ctr. Frift.) Die "Times" melbet und Barichan, bag bie Deutiden fich an ber Baura ftarf verichangen. Bei Gochacgem haben febr befrige Rampfe ftattgefunden. Die Deutschen gewannen am Beihnachtstage etwas Gefande, mußten es aber wieber aufgeben. Beftlich Sfiernewice erreichte ber Rampf feinen Sobepuntt. (Da Stiernetwice weit hinter ber beutschen Front liegt, fo ift es gang unmöglich, baff um biefe Beit weftlich babon überhaupt Rampfe ftattgefunben baben. Man wird banach bie Glaubwurdigfeit biefer Mitteihingen beurteilen tonnen. D. Red.) Angenblidlich fei Rube eingetreten, jeboch glauben die Ruffen, bag ber beutfche Generalftab ben Blan einer neuen Offenfibe porbereite und neue Rorps berangiche. Die Temperatur ift milb, boch fallt farfer Regen, woburch bie Straffen für Artillerie unbefahrbar werben. Dan erwartet bie Aufnahme neuer Kampfe bei Eintritt von Froftwetter. In Barician werbe bie Lage optimiftisch beurteilt, viele hobere ruffifde Beamte feien aus Betereburg bortbin gurudgefehrt.

Die "Boss. Zig." melbet aus Umsterdam: Das Reutersche Büro berichtet aus Betersdurg: Der Kampf an der Bzura und Rawka trug einen wahnwisigen Charafter. Die Teutschen haben es sertig gebracht, nachts die Flüsse zu überaueren, und beim Morgengrauen besanden sie sich drei Biertel englische Meisen von den russischen Stellungen entsernt, über welche sie nun wie toll herstellen und wo sie die Aussen Weichen brachten. Doch sammelten sich die Aussen wieder und umrkingten die Deutsichen. Es sam zu einem furchtbaren Bajonettsamps. Pardon wurde nicht gegeben und nicht verlangt.

Erfolge der Türkei gegen Rufland

Die Ginnahme von Arbathan

Konstantinopel, 3. Jan. (M. B. Nichtamtlich.) Das Sauptquartier meldet: Unfere Truppen nahmen am 1. Januar Arbathan, worüber folgende Einzesteiten zu berichten sind: Eine Abtellung unserer Truppen, die im Tscherusgebiet operierte, traf bei ihrem Bormarsch auf Arbashan am 28. Dezember west-lich von Ardashan auf Kosafen, die zurückgetrieden wurden. Arbashan wurde von 3000 Mann Insanterie und 1000 Kosafen verteidigt, die über sechs Feldgeschüße und zwei Waschinengewehre

berfügten, und unter bem Befehl bes Generals Baden franben. Unfere Abteilung gogerte trob ibrer geringen Babl nicht, am 29. Dezember morgens bie gut befestigten, burch Artifferie berftarften Stellungen bes Beinbes anzugreifen. Die blutige Schlacht enbete gegen Abend mit ber Flucht ber Ruffen, Die große Berlufte botten. Unfere Berlufte find unbebeutenb. Bor ibrer Blucht brannten bie Ruffen einen großen Teil ber Stadt, ibre Munitions- und Lebensmittelmagazine an, pfünberten bas Gigentum pon Mufelmanen, unterwarfen fie taufenberlei Bolterungen, toteten gabliceiche unbewaffnete Manner und Frauen mit bem Bajonett und ftochen einem Manne bie Augen aus. Eine große Menge Munition, Rriegsmaterial und ein Teil ber Transportmittel bes Geinbes fiel in unfere Sanbe. Die Freude ber bom ruffifden Jode befreiten Bevollerung ift ungebeuer. Die bon ben Freiwilligen, bie an ber Geite unferer Armeo tampften, bewiesene Tapferfeit ift bes Lobes murbig.

In Berfien seigen unfere persischen Brüber die gleiche Ergebenheit. Unsere Truppen fchlugen im Berein mit persischen Stämmen 4000 Ruffen, die über zehn Kanonen verfügten, bei Menan Duwah Sis (?), 50 Kisometer nordöftlich von Saudichbulat, vollständig. Die Ruffen hatten über 200 Tete, eine Anzahl von Berwindeten und versoren secho Kanonen. Wir erbeuteten eine Anzahl Gewehre, Munition und Kriegomaterial.

Rach einer Melbung aus Erzern m befinden sich große Transporte von ruffischen Kriegsgefangenen aus den lehten Kömpfen auf dem Wege borthin. 600 find bereits eingetroffen.

Bei Beginn ber gestrigen Kummersigung wurde ein Telegramm aus Ardafhan verlesen, in welchem ber Abgeordnete von Lasiftan, Sbubi Ben, seinen Kollegen in ber Kammer ben Gruft Arbasbans übermittelt.

Beitere türfifche Siege

Konstantinopel, 3. Jan. (W. B. Micktamtsich.) Das Dauptquartier keile mit: Tie Kaulalus armee sept ihren siegereichen Bormarsch sort. Ein Teil unseres Heeres, der die Saxilambisch vorrücke, irng nach einer erbitterten Schlocht einen end gultigen Sieg davon. Seit dem 25. Dezember daben unsere Truppen mehr als 3000 Mussen gesangen genommen, 8 Kanonen, 13 Schnellseuergeschütze, eine große Menge Wassen und Munition sowie Kriegsmaterial und Lebensmittel erbeutet. Unsere Truppen bemächtigten sit zwischen Saxisampsch und Kars zweier Militärzüge famt ihrer Ladung und zerfiörten die Eisendahnlinie Saxisampschares.

Unsere Truppen, die weiter nordwärts operierten, haben einen neuen Erfolg davongetragen. Unsere Truppen, die von Tauscherd auf enstisches Gebiet vorrücken, haben ein eustisches Betaillon in einer Schlacht unter heuer genommen. Die Russen verloren 200 Tote und 400 Gesangene, der Nest wurde zerstreut.

Grieden im Rrieg

London, 3. Jan. (Ctr. Grift.) Die "Morningpoft" bringt folgenben Brief eines hoberen Offigiers bes Sochland-Regiments:

Um Rachmittag bes Beihnachtsabenbs fühlten wit wirflich ben Sauch des beiligen Feftes. Es war ein wundervoller roter Connenuntergang barter weifter Groft troducte unfere regendurchtieften Laufgraben aus. Dann ging hinter ber feinblichen Linie ber Mont bleich auf, und felbft die furchtbare Stachelbrabtverfperrung fing an, in bem garten Licht gu blinfen. Gin ichwacher Gefang tonte ju und berüber, ber immer ftarter wurde, bis die Tone über unferen Linien fdmebten. Gin Lied folgte bem anderen und ein flarer, wundervoller Tenor flang aus allen Stimmen beraus. Einzelne ber Lieber maren englisch. Ploplich begannen wir auf unferer Geite mitzufingen. Richt ein Gous wurde abgegeben, alles war rubig; nur gang in ber Gerne horte man ein bumpfes Brullen ber Gefchube. Alles war friedlich und guten Billens. Dann riefen und Stimmen ein "Grobliches Weib. nachten" ju und wir antworteten. Bloglich ergriff und alle miteinander das Gefühl, daß wir unfere Graben verlaffen follten. Wir fletterten über die Stachelbrabtversperrungen und wir tamen ber feinblichen Linie auf halbem Bege entgegen und taufchten Grube und Gaben mit dem Feind aus, Tabat und Bigaretten für Bigarren und Beitungen. Dann febrien wir in unfere Lauf. graben jurud und fangen wieder unfere Lieber.

Am Beibnachtsmorgen ging bann bie Conne mit glangenbem Lichte auf, mabrend über ber Erbe Rebel lagerte, Rein Schut wurde abgegeben. Bir alle verließen nach bem Frühltud unferen Graben. Bir hatten alle Weihnachtstarten bom Ronig und ber Königin empfangen und waren alle ftolg barauf. Rach bem Mittagemabl riefen wir bem Geinbe gu, er folle gu uns berüberfommen, und wir unterhielten uns miteinander gwei Stunben lang, mitten gwifden ben Laufgraben. Gin Unteroffizier batte vier Jahre in Glasgow jugebracht, und wir batten manche Erinnerungen und manche Befanntichaften gemeinfam. Die Leute waren vom 134. und 135. fachfischen Regiment. Alle Deutschen waren eines enbgiltigen Sieges Deutschlands gewiß. Ein Offizier batte Intereffe baran, einmal unfere Laufgraben gu feben. 3ch führte ihn hinein, wo ich ihm fagte: Dier find natürlich einige fleine Gebeimniffe, Die wir Ihnen nicht zeigen tonnen. Er lachte und ftimmte gu. Die Deutschen batten an biefem Tage auch Gelegenheit, ihre Toten ju begraben, bie zwischen ben beiben Linien lagen. Den gangen Tag gingen wir herüber und hinüber mit Beitungen und fleinen Bafetden. Bir gingen auseinanber, indem wir febr bedauerten, bag wir und trennen mußten. Bir verabredeten am 2. Feiertage eine Baufe von 2 bis 4 Ubr nach-mittago für ein Fugballmatch ju machen. Diefes Fugballmatch wurde jeboch burch bie Offiziere unfered Sauptquartiers unterfagt.

Es ift schrecklich, zu benken, baß man ben einen Tag so sehr miteinander in Frieden verkehren kann, und daß, man am andern Tage sich damit beschäftigen muß, sich gegenseitig umzudringen. Aber wir hatten boch ein wirkliches Weihnachtsfest. In der Racht des tweiten Feiertages tourden wir bei bestigem Schnec aus unseren Laufgräben berausgenommen und besinden und augendlicklich für furze Zeit in einem angenehmen Quartier.

Englands Anftrengungen

Bon bon, 2 3an (Etr. Brift.) Reuter melbet: Es murben feche neue Arne en du je brei Armeetorps gebilbet. Die erfte führt general Hais, die preite Smith Dorrien, die britte General Hanter, die biette Jan Hamilton, die fünfte Beslie Rundle, die fechste Bruce Samilton. Beiter melbet Remer, bas bie Anwerbungsbewegung noch immer gunehme.

Diese Meldung bringt, so bemerkt die "Franks. Stg.", burch-aus nichts Ueberraschendes. Daß Lord Kitchener und die britische Regierung fic Beere errechnen, Die nach Millionen gablen, wiffen wir nun fchon eine Beile, und el foll auch gar nicht bezweifelt twerben, baß in ben Bereggiften fo viele Ramen fteben, baß man baraus wirflich bie 18 Armeeford bilben fann, bie in ber borfrebenden Depeiche erwähnt find, Aber wie groß biefe feche Beere fein werben, weiß man ja nicht einmal, so lange bie Stärke eines Armeeforde nicht befannt ift. Immerbin foll wohl bie Welt in ben Glauben verfett werben, bag England eine halbe bis brei Biertel Millionen beuer Truppen aufftelft. Aber mit bem Aufftellen ift es ja noch nicht getan. Wichtiger als feche Generale, bie bu finden ichlieflich noch angeben mag, ware es, bie notige Babl pon anderen Offigieren und Unteroffigieren gu bestellen. Und folieBlich, wieviel bon ben 18 Armeetorps wird man nach Frankreid fenden fonnen ober auch nur fenden wollen? Diefe Meutermelbung foll wohl ein Reujahrstroft für bas ungebulbig werdende Frankreich fein. Ob fie freisich biefen 3wed erfüllt, tann ntan bezweifeln.

Barum bie Frangofen ans dem Elfag Geifeln mitnahmen

Strafburg , 30. Dez. Beshalb die Frangofen wider alles Bolferrecht im Elfas überall Geiflen mitgenommen und in Frankreich gefangen gesetzt baben, geht and einem Bericht der "Chereijässischen Landeszeitung" hervor, in dem der katholische Pfarrer Dr. Wira aus dem im ganzen Dezember heftig umpirittenen Dorfe Steinbach bei Sennheim seine Gefangennahme durch die Franzoien erzählt. Das Dorf sei am 13. Dezember nur von einer fleinen Landwehrabteilung beseiht gewesen und infolgedessen nach langer Gegenwehr von de Franzosen genoummen worden. Diese zwangen den Pfarrer zur Teilnahme an einer Untersuchung des Kirchturmes, weil sie droben deutsche Maschinengewehre gesehen haben wollten. Gesunden wurde allerdings nichts weil nichts zu sinden war. Trothem wurde der Rierter nach Weendieung der Unter-Tropdem wurde der Bfarrer nach Beendigung der Unter-fuchung für verfaftet erflat und in die Schule gesperrt, wo er den Burgermeifter und den Lebrer, gleichfalls verhaftet, be-reits vorfand. Der Pfarre erhob gegen diese Behandlung Einfetts vorsand. Der Psarre erhob gegen diese Behandlung Einspruch und fragse einige Offiziere, die im Schulhaus aus. und eingingen, nach dem Grund seiner Berhaftung. Darauf erhielt er die denswirdige Antwort: "Bir geben in jeder Gemeinde, die wir befegen, so vor, weil wir und in den Elsäffern, nicht zulezt im Klerus, geläusigt haben. Bir glaubten, in ein französisches Elsäß zu kommen, seben aber zu unserer großen Betrübnis und Ermäuschung, daß, nicht zulezt unter dem Einsluß des deutschen Straßburger Bischofs, daß Elsaß deutsch geworden ist." Die Gesangenschaft dieses Psarrers dauerte nur 21 Stunden Bevor die Franzosen ihre Geiseln zum Dorfe hinausschaffen son nien, kamen am Montag die Deutschen zuhinausschaffen fon nien, tamen am Montag die Deutschen gu-rud und haben fich feither bas Dorf nicht mehr entreien laffen. Das offene Beftandnis diefer frangofifden Offiziere aber, bag fie besonders vom fatholischen Klerus, aber auch von der gan-zen Bevölferung eine franzosenfreundliche Gesinnung er-warieten, verdient sestgehalten zu werden.

"In bie Reller"

London, 30 Des Die Morine- und Militarbehörben machen bie Etragenpaffanten auf bie Gefahr burch Geschofteile unb Augels aufmerffanz, bie von Kanzonen, welche man gegen feinbliche Luftfdiffe verwendet, beim Berfuche eines Luftangriffes auf London abgefchollen werben murben. Die Bivilbevölferung wirb aufgeforbert, womöglich in Rellern ihre Buflucht gu fuchen, fobalb fie Couffe bore.

Geordnete Buftanbe in Lille

Wenf, 30 Dez. Entgegen ben Alarmmelbungen, bag Lille bunge re, veriffentlichen beum Barifer Blatter lange Beugenberichte, bag boielbit befriedigenbe Bustanbe herrichen. Die Dono-ratioren bon Lille, welche am 13. Dezember bie Erlaubnis zur Abreife erhielten, bezeugen bie gute Berprofiantierung ber Bebolferung. Es ift genug Brot und Gemuse vorhanden; Rilch, Ger und Butter werben taglich friich jugeführt. Die Berichte beben bie igbellofe heltung ber beutschen Colbaten bervor, bie boflich und aufmerffarn gegen die Bewöllerung find und alles bezahlen, geben fie Guticheine. conen vorneumen 25chm= toufend Bermundete werben mufterbaft verpflegt. Reine Spidemien find ausgebrochen. Die Bevöllerung ihrerfeits ift rubig und aufopfernb, alle beeiligten fich an der Jahlung ber Kontribution, felbft die Arbeiterfamilien.

Bieber eine Berleumdung entlaret

Stod holmt, 31. Des Die in Rugland weitverbreitete iffuftrierte Beitichrift "Die gange Belt" beröffentlicht in ibrer Rovembernummer ein Bilb, bas brei beutiche Kavallericoffiziere barfielt, die filberne Botale in ben Sanben balten; barunter

fteht folgenber ruffifder Tert: "Es gludte unferem Runftler, bem Bhotographen R. S. Co., eine Grupbe von Marobeuren, Reprofentanten ber beutschen Armee aufmunchmen, beren Sanbe mit geraubter Beute gefullt sind." Das Bild trägt die Ueberichrift "Deutsche Räuber nabe bei Marichau". In Birklichkeit
ift das Bild der brei angeblichen Diebe in beutschem Offiziersrang
bem Blatte "Sport im Bild" Ar. 24 vom Juni entwommen.
Zeitungen veröffentlichen jeht eine Gegenüberstellung der wirtlichen und der übernommenen Bhotographie. Diefest neue Beiiviel ber icanblichen Kampjesmeise unferer Gegner wird hier in verbienter Beise gesemzeichnet. In Birflichfeit stellt bie ge-flohlene Bhotographie bar, wie bie beutsche Kaiserin nach einem Rennen den brei Leutnants Berber, Egon Krieger und Brieger Chrenpreife Abergibt.

Traurige Buftanbe in Rifc

Ropenhagen, 2. 3an. (8. B. Richtamtlich.) Die "Rietich" bom 11. (24.) Dezember berichtet aus Mostan, bag bei bem letten flawifchen Diner in Mottan bie Gerben Dragutin Blitich und Georgi Georgiewitich anwesend waren, die soeben aus Serbien angefommen waren. Gie berichteten, bag fich in Rifc im Lagarett über 1600 Golbaten befinben, von benen erft 500 berbunden werben tonnen. Die übrigen muffen warten bis bilfemittel heranfommen. Es find feine Berbanbs mittel ba, fein 3ob, fein Marth und fein Spiritus.

Der Gefangene von Sobenalperg*) Frembes Bolf und frembe Gaut, prembe Sprace - ift's ein Traum? 36 bin wach; bod was ich fceue, Bas ich bore, fag' ich faum! Bar's nicht gestern, als ber wilben Beinde grane llebermocht Muf bes Baterlands Gefilben Und bebrangt in beiber Schlacht? Roch tont mir ber Cambre-Meufe beller Rlang im Ohre nach. Roch bor' ich bas Kampigetofe. Ter Ranonen Donneriprad' -! Und aus Beinbes Wefte Mid' ich Jest binaus in Feindesland, Taufend beife Grife foid ich

Tabin, mo gum Balbesrand Sadt bie Abenbionn' geglitten -Dort weit braufen fuch' ich fie, Sie, fur bie ich hab' geftritten: Meine teure Rormandie.

Olleiche Conn' rom gleichen Simmtel Leudert freundlich bier und bert, Sieht bort auf bas Rriegsgetummel, Muf Berfterung, Brand und Morb.

Sieht hier auf ein Land in Frieben. Das vom Kriege unberührt! Mich, ich wollt', ibm mar' befdieben, Bas mein Beimellanb gefpurt:

Beutegierige Berbaren ? Robes Bell bell Trug und Dah? Frantreicht Untergang feit Johren Blanend ohne Unterlaß?

Dier nun wohnt es; biefe Stabte, Diefe Dorfer, biefes Belb? Rein, mit roben banben batte Cie fie nicht bebaut, bestellt.

Stille, Bleif und Gottvertrauen, Beimatliebe atmet fie, Dieje Banbichaft anguidenuen, Schon wie meine Rormanbie.

Alls wir, bie griang'nen Feinbe, Trunten jogen burch bie Stabt -Still und ernft ftanb bie Gemeinbe, Manches Muge Tranen batt'

Gur und. Robe Gieger batten But und Dobn und bitt'ren Spott; Doch fie achten auch in Retten Und ale Brüber noch bor Gott.

Ber ift's, ber ben Brand entfacte, Der bied ftolse Bolf umloht, Wer ift's, ber unt glauben machte, Dah es freveind une bebroht? -Franfreich! Teine Gobne fierben,

Deine Marten find gerftort Midt burd Geinbes Schulb. Berberben Souf ber Greund, ber bich beibet. Balider Greund, er mult für immer, Bas bir Rubm und Mans verlieb. Und es fturgt mit bir in Trummer Meine arme Normandie —!

*) Muf bem Sobenafperg bei Stuttgart weilt ein frangofifder Univerfitatsprofeffor als Rriegsgefangener. Der Gelehrte, ber an feiner Beimatuniperfitat Dogent fur beutide Sprache und Binratur ift, bet fürslich biefes Gebicht in beuticher Sprache verfaßt.

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 113, 114 und 115

Gufflier-Regiment Rr. 80, Wichbaben n. Bad Somburg v. b. S. Berichtigung früherer Berluftliften.

Buf. Josef Beters (Biesbaben) bisher verwundet, ift tot. Buf. Werner Bogel (St. Goarshaufen) nicht tot, fonbern bermunbet.

Ref.:Infanterie:Regiment Rr. 80, Biesbaden, Oberlahnftein, Bifle-fur-Tourbe am 22., 28. und 30. 11 und Gefechte am 3., 4., 8. und 9. 12. 14.

Behrmann Sch. Enberich (Bonfcheuer) low. - Gefr. b. 2. Bernbard Steinmes (Deftrich) tot. - Unteroffigier Abam Quetich (Riebrich) low.

7. Rompagnie.

Behrmann Rarl Mens (Edierflein) tot - Behrmann Georg Bagner (Togbeim) tot. - Behrmann Georg Stabtmaller (Bietftabt) tot. — Wehrmann Emil Ufinger (Oberrob) tot. — Gefr. Billi Braf (Bierftabt) luw. — Gefr. Karl Saupt (Bierftabt) low. — Wehrmann Theod. Bucher (Weben) schwo. — Wehrmann Ludwig hömberger (Subpert) tow. — Wehrmann Anton Ernst (Schlos-born) tow. — Res. Friedr. Steinheimer (Schierstein) tow. —

9. Rompagnie.

Ref. hermann Ott (Borsborf) tot.

11. Rompagnie, Ref. Friedr. Ungeheuer (Oberhöchftabt) fow. — Ref. Deinr. Jäger 2r (Oberhöchftabt) fow. — Wehrmann Karl Groß (Bies. baben) tot.

Insanterieregivent Rr. 99, Sabern, Pfalzburg, America b. Wervica am 30., Geluvelt am 31. 10., Houthem am 11. 11. und Belbhoef und Billebete, Tage nicht angegeben.

1. Bataillon.

1. Rompagnie.

Ariegefreiw. Damme (Dodift a. M.) fcmb. - Ref. Weil (Rob. heim) berm.

2. Rombagnie.

Erf.-Ref. Josef Meurer (Birges) tot. — Must. Josef Rad-bach (Hillicheid) vermißt. — Must. Josef Gerg (Elgenborf) vermißt. 3. Kompagnie.

Ers.-Res. Baul Robert (Siersbahn) verw. —Ers.-Res. Louis Kaffine (Bab Emis) verw. — Res. Wills. Deuser (Dornholzbausen) vermißt. — Ers.-Res. Abolf Graf (Branbach) vermißt. — Ers.-Res. Binzenz Jos. Blatt (Hillscheid) vermißt. — Res. Karl Dankes (Randbad) berntift.

4. Rompagnie, Rust. 30f. Klaus (Berichbach) vermift.

2. Bataillon.

5. Rompagnie.

Gefr. b. 2. Ernft Welb (Frankfurt a. M.) berm. — Wehrmann Balentin (Edenheim) verw. - Behrmann Sch. Feuerbach (Steinbach) bermißt.

6. Rompagnie

Must. Andreas Deder (Boppard) verm. — Must. Bernb. Bericheib (Robiens) verw. — Must. Louis Maas (Ems) verw. -

7. Rompagnie,

Must. Rarl Chrift. Rau (Breitharbt) berm.

8. Rompagnie.

Sergeant Frang Ribler (Franffurt) tot. - Behrmann Sch. Rostaufder (Steinsberg) verm. — Behrmann Emil Raurath (Dies) permunbet.

9. Rompagnie.

Wehrmann Johann Lens (Frantfurt) tot.

10. Rompagnie.

Must. Frang Rais (Roblens) vermißt. - Erf.-Ref. August Abolf Bermann (Ems) vermißt.

Infanterie:Regiment Rr. 87, Maing. Berichtigung früherer Berluftliften.

Must. Schlad (Camp) bisber verwundet, gestorben im Lazarett Nachen am 10. 10. 14. — Unteroffizier d. Ref. Friedr. Ernst (Biesbaben) bisher verwundet, gestorben im Lazarett Cham-pien am 1. 10. 14. — Ref. heinr. holz (Biesbaben) bisher schwerterwundet, gestorben im Lazarett Aachen am 31. 10. 14. — Mes. (Gefr. d. R.) Leopold Ader mann (Wiesbaben) nicht tot, fonbern ichmerverwundet. - Must. Friedr. Rlein (Oberlahnstein) bisher bermißt, gestorben im Lazarett Champien am 1. 10. 14. — Must. August Gilbereifen (Dobbeim) bisber ichwervermundet, ift tot. - Ref. Wilb. Moog (Freiendies) nicht tot, war bermift, ift ichmervermundet. - Must. Andreas Spiegel (homburg v. b. b.) bisher verwundet, gestorben im Lagarett Magbeburg am 23. 10. 14. Ref. Johann Rathemacher, nicht Rabemacher (Marienbaufen) bisber vermunbet, ift tot.

Referve-Infanterie:Regiment Rr. 130, Den

Gefechte bom 2 .- 8. 12. 14. Wehrmann Michel Rahl (Rieberrab) fchwb. Infanteric-Regiment Rr. 97, Caarburg Rriegsfreiw. David Schumacher (Mibespeim) low. - Bige-

Megnpten

Diginal-Feuilleton ber "Rhein. Bolfestg.". (Radiorud berboten.)

IV. Das Chriftentum in Megupten

Der Wedje lverfebe gtvijden Megnpten und Balaftina bereitete bem Chriftentum bie Wege. Meghptische Ronige behnten ihre berichaft aus bis nach Shrien, und Ifraeliten manberten in Megupten ein. Um befannteften ift bie Ginmanberung bes Sato b mit feiner Familie mabrend einer Sungerenot gur Beit, als am unteren Ril bie Soffos berrichten. Da fie bort, wo Bafobs Soin Jojeph um Bigefonig em bergeftiegen war, freundliche Aufnahme fanben, jo blieben jie und wuchfen unter gunftigeren Lebens-bedingungen ju einem machtigen Bolle beran. Go wurden fie allmählich ein furchierregender gattor und beshalb nach ungefahr 400jährigens Aufenthalt auf jebe Weise bebrückt. Auf Befehl Bottes entgogen fie fich bem burch Rudwanberung in ibre alte Deimat. Bahrend man hierfatt fraiber bie Beit Ramfes II. ober feines Rachtolgers Merenptah (14. 3ahrh. v. Chr.) ansehte. liefern die genannten Amarnatafeln Anhaltspunste, daß der Auszug ichon 100 Jahre früher unter Americolis II. erfolgt sein mag. Auf jeden Fall enspricht der biblische Bericht den Tatsachen. Sweifler wurden überwiesen burch einen in Tanis gefundenen Tentflein und eine in ben Gribern von El Rab entbedte Inichrift. - Auch anbermarts wird und afs Tatfache fiberliefert, bag von jeber im Millal Gemiten wohnten, und ein in einem Grabe ju Beni Salfan (Oberagenten) gefundertes, aus bem Jahre 2000 v. Chr. frammenbes Bilb jeigt eine femitifche Familie (Manner, Frauen,

Rinder mit Gent u. dgl.), die itm Einlaß in Aeghpten bittet. Auch nach dem Aussage gählte man unter Ramfes III. in Onn (Celiopolis) noch 2083 Juden, und für die dauernden Begiebungen ju Balaftina ipreden die Tatfachen, daß Salomon bie Tochter eines Bharas jur Frau nahm, daß Sifat (Scheichonf) ben bor Robourt fliebenben 3 ero boam unterftupte und jungei. 990 b. Thr.) Jerufalem eroberte, daß Juden und Aegupter fic Biters gegen gemeinfame Beinde verbanben, fo baß 3faigs feine marnende Stineme bagegen erheben zu muiffen glaubte. Als Alexander die Stadt Alexandrien grundete, fiedelte

er bort viele Bubert an und Stolemaeus I. folgte feinem Beifpiel Die Btolemaer behartbelten bie Juben überhaubt nicht folecht: ja unter Btolemaeus VI. burite ber aus feinem Baterlande ausgewareberte Onias gar (ungef. 160 v. Chr.) ju Leontopolis in ber Rabe bon beliopolis einen iabifchen Tembel erbauen, ber bem au Jerujalem glich

Much bie bl. Schriften ber Juben blieben ben Meguptern nicht fremb. Bur Beit Btolemaeus II. (285-47) entftand in Meranbrien fogar eine Uebersehung bes Alten Teftaments in griechischer Sprache, bie Septuaginta.

So war es fein eigentlich frembes gand, in bas die bi. Familie auf Gottes Gefeiß vor bem morblufternen Berobes flob. Bu einer Quelle beim Torfchen Matarije (an ber Stelle bes alten Beliopolis) foll bie Gottesmutter bas fil. Rind auf ber Blucht gebabet haben; und fiebe, bas vorber falgige Baffer marb (nach ber Legenbe) fuß, und wobin bie abfliegenben Tropfden ipristen, iprosten mobliedenbe Balfamftauben berbor. Spater fei bie bl. Familie nilaufwarts gewandert und habe im alten Babplon (Altfaire) gewohnt.

Unter ben Juben, die Gegner bes it. Stebhanus maren, befanden fich alexandrinische; anderseits war auch Apollo, ber eifrige Belfer bes bl. Paulus, ein Alexanbriner.

Die Rirche war gegründet, Apostel und Apostelichfiler wanberten ale Miffionare in bie Belt. Dar cue, ber Schuler bet ti. Betrus, tam nach Megnpten und warb ber erfte Bifchef gu Alexandrien. Rach Eusebins soll auf ihn auch die nachmals berlibmte Katechetenichule ihre Anfange gurudführen. Seine Be-beine brachten fpater (anfangs bes 9. Jahrhunberts) bie Benetianer nach Benebig.

Das Chriftentum batte fo in Aegypten Guß gefast und ent-midelte fich bier in einer Weife, wie fonft faft nirgends. Aleganbrien wer ber Mittelbunft, und bie Rirde in Mlexandrien erfreute fich balb eines Anfebens, bes nur von Rom übertreffen marb. Es warb begrunbet burch bie genannte Patechetenfigule, eine hobere driftliche Schule, "bamals bie Sochichule ber eenzen Chriftenheit", an ber geitweife Lebrer von Beltruf wirften. Co Cle. mens v. Alexanbrien, ber Beriaffer ber Berle "Babages" (aut fittlichen Debung bes Beidentume) und "Strom at a" (Teppiche), in benen er die philosophische Ginleitung gur driffichen Claubend- und Gittenlehre gab. Drigines, ber fenntniereiche Grin 6 nebeneinanberftebenben Urberfesungen), ber bieneufleißige Berfaffer gabireicher (nach Epiphanius 6000) theologifder Sariften und Abbamblungen. Freilich brachte fein miffenfchaftliches Dirfen Mlerandrien nicht nur hochften Rubm, fonbern trug aus in bie blifbenbe Ratechetenichule unbewußt ben Reim bes Merfalle. Senn wenn auch die Angriffe gegen ibn, bat er nicht gene rediglaubig ware, minbestene größtenteils auf Rifmerfandniffen beruften, fo mußte boch bas lieberman ber bon ibm bei ber Belerffärung bevorzugten Allegorie bie bebenflichften Folgen haben. In ber

Tat hatte bie Ratechetenschule im vierten Jahrhundert ihre überragende Bebeutung verloren; 395 wanderte ber lette befannte Lebrer, Rhobon, gar aus und fiebelte nach Gibe in Bampho-

Tem Einfluß biefer Philosophen- und Ratedetenfchule mag es bor allem zu banten fein, bag in Alegopten bas Chriftentum fo ichnell feften Guß fahte (im 3. Jahrhundert murben ichon 7 Bilcholefithe ermabnt, licher aber waren es mehr), benn an fich waren ihm bie Berbaltniffe nicht gunftig. Die beiben hielten bort fo gat, wie irgendwo, an ihrer Religion, bie gahlreichen Juben deuten bei ber Befampfung ber Chriften nicht por Anwendung ben Gewalt gurud, und Brelehren ichoffen fippig ins Rraut: bie Rovatianer mit ihrer übermagigen Strenge gegen Gunber und ihrer Unbotmäßigfeit gegen ben Bapft, die Reftorianer mit ihrer Lehre von gwei Berfonen in Chriftus und bamit folgerichtig Leugnung ber Gottheit Chrifti, Die Arianer, bie bie Ewigfeit ber gweiten gottlichen Berjon und alfo ebenfalls ihre Gottheit bestritten, Die Monophyfiten, welche in Christus nur eine Ratur, bie Monotheleten, melde nur einen (ben gottlichen Billen annahmen und fo beibe bem heiland bie mahre Menschheit und bamit bie Möglichfeit, für uns genugtuend gu leiben, abftritten, foater bie Griedischtatholischen mit ihrem fundamentalen Irrium bezüglich ber bol. Treifaltigfeit. Es wird taum ein Giechen Erbe geben, wo ungefähr alle Irr-lehren bes chriftlichen Altertums fo fruchtbaren Boben fanben. Colange noch die Ratechetenfchule in Meranbrien blubte und madere Ergbischofe (Batriarden genannt) mutvoll ben birtenftab führten (Athanafius † 373 besonders gegen die Arianer, Chriff, vor allem gegen die Restorianer), mußte die katholische Kirche siegreich bleiben. Aber als ber anmagenbe Batriarch Diosfur (444-51) aus Opposition und Konfurrengneib gegen Konftantinopel fich für ben Monophufitismus entichieb, begann bie unallidfelige, bis feute dauernbe Beit ber Spaltung in gebet Lager: in die monophistischen aguptischen Eingeborenen, (nach bem Arabifden) Ropten genannt, und die ber tatholifden Rirde Treugebliebenen, meift eingewanderte Grieden; weil fie fich ber Bunft. ber bnaantinischen Raifer erfreuten, bie bamais noch firchlich gefinnt waren und an ben Beichluffen bes Rongiff von Chalcebon feftbielten, nannte man fie anfange sum Spott, fpater aber gur Unterideibung von ben irrglaubigen Ropten, "Relditen" minigliche). Ta belbe Barteien Anfpruch auf einen Patriarchen erhoben, fo gab es balb in Allerandrien nebeneinanber grei Batriarden, einen monophylitifchen und einen fatholifchen.

(Fortfebung folgt.)

feldwebel Wishelm Dienst (Beinbach) burch Unfall schwer verletzt. L Landwehr-Bionier-Rompagnie Des 18. Armeeforps, Mains Gefr. b. L. Rarl August Bremfer (Biesbaden) ichwo.

Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing.

Damery am 31. 10. und 1., 6. und 10. 11. 14. Gefr. Ernst Strack (Königstein) low. — Must. Franz Trapp (Ridesheim) low. — Gefr. Abolf Krehling (Frankfurt a. M.) low. - Must. Rifolaus Engelharbt (Franffurt a. M.) low.

Berichtigung früherer Berluftliften.

Must. Rarl Beimann (Raftatten) bisber verwundet, ift am 29. 9. 14 im 3. Lagarett bes 18. Armeeforps geftorben.

Infanterie:Regiment Rr. 116, Giegen. Berichtigung früherer Berluftliften.

Tambour Abolf Schafer (Dies bisher vermißt, ift bermunbet. - Ref. Heinr. Maar, nicht Mahr (Domburg v. b. D.) vermißt. -Ref. Karl Bildoff (Michelbach) bisher vernift, ift verwundet. -Gefr. Otto Bildoff (Frankfurt a. M.) bisher verwundet, wird vermift. — Must. Aboli Engelbrecht (Abaujen) bisher vermist, ut vertounbet.

Infanterie-Leib-Regiment Rr. 117, Maing. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Jojef Abolf Bohnlein (Biebrich) bisher vermißt, befindet fich im Lagarett. - Unteroffizier Rurt Brafelmann (Ducht a. Dt.) bisber ichwerverwundet, ift im hofpital mil. Bourges am 25. 9. 14 geftorben.

1. Bionier Bataillon Rr. 21, Maing.

Barvillers am 10. 11. und Wefecht am 12, 12, 14. Bionier Ritolaus Brann (Weibenhahn) fom. - Bionier Konrad Worner (Serbach) nicht vermißt, fondern im Lagarett.

Pionier:Bataillon Nr. 25, Maint.

Eirmuiben am 22. 11. und Gefechte am 1., 2. und 7, 12. 14. Unteroffigier Jofef Babior (Geifenbeim) vermift. - Erf.-Ref. Josef Roth (Engenhahn) low., b. d. Tr. — Erj.-Rej. Bilb. Weber (Merfelbach) ichwb. - Eri.-Rei. 30i. Suich (Reunthaufen) Ivio., b. b. Tr.

Berichtigung früherer Berluftliften.

Bionier Bofef Beltens (Dahibeim) bisber fcwerbermunbet, ift im Rej.-Lazarett Bonbenben b. Mecheln am 3. 10. 14 geftorben. Ripbe am 29. 11. und 1. 12., Barren am 2, und andere Gefechte am 8., 9. unb 11. 12. 14.

Ref. Georg Handschub (Braubach a. Rh.) vermißt. — Gefr. d. Ref. Karl Klöckner (Kundert) low, b. d. Tr. — Ref. Herm. Hoffmann (Caub a. 9th.) fow.

Feldartillerie:Regiment Rr. 27.

Gefechte am 13. unb 14. 12. 14. Kanonier Karl Quint (Dotheim) fcwo.

Sauptmann & b. Moris (Biesbaden, Art. Regt. Rr. 25)

Weltmann heine. Marr (Els) — tot. Bizefeldwebel d. Ref. Dr. Karl Dienstbach (Weilburg) — tot. Feldwebel d. Ref. Willi Kaspari (Weilburg) — tot. Offigieroftellvertr. Dolar Stubl (Biesbaben, 87er) - tot.

Unteroffizier Gris Bientet (Biesbaben, Ref. Inf.-Regt. 223) tpt. Kriegsfreiw. Karl Lindner (Montabour, Ref.-Inf.-Regt. 223)

- tot. Wehrmann Gefreiter Bilbelm Rempenich (Sallgarten, 80er)

- tot. Wefreiter Willi Eusgraber (Erbach, Landft.-Bat.) — tot. Unteroffizier b. 2. Beichenlehrer Bill. Rettler (Beifenheim)

- tot. Lenbffurmmann Friedr. Runge (Biesbaben) - tot.

Uuszeichnungen

Mit bem Gifernen Krenge wurden ausgezeichnet: Saubtmanu d. A. Boftdireftor Langenberg - Ems. - Sauptmann im Generalftab DR. Bfeiffer - Biesbaben (I. RL). Leutnant b. A. Ernft Dhaer boli-Biebrich. - Biarret Beibt-Biebbaben. - Dauptmann b. L. Dr. M. De B. Dochft. - Bigetpachtmeifter b. R. 3of. 28 inter - Echlangenhab. - Leutnant der Ref. Robert Rusgen - Eltville. - Refervift Rarl Bonnemann - Wiesbaden. - Unteroffizier b. R. Lebrer Rari Lohr -Johannisberg. - Behrmann Anton Engel-Reftert. - Ober-Leufnant b. 2. Laubrichter Dr. Lang - Ems.

Bwei Jefuiten in ber Armee hinbenburge mit bem Gifernen Rreuse ausgezeichnet. Die beiben ichleflichen Jeiuitenpatres Malotta und Willimsti, welche in ber Armee hindenburgs als Feldgeiftliche angestellt find, haben wegen ihres fühnen Mutes bas Gierne Preuz erhalten. Bater Malotta trug mit eigener Lebensgefahr an die 100 Schwerverwundete auf feinem Ruden aus der Feuerlinie in Sicherheit. 3mei polnifche Jefuiten wurden in Beftgaligien burch eine ruffifche Bombe getotet.

Airdliches

Limburg a. b. 2., 31. Tes. Rach einer im hiefigen Miffionshaufe ber Pallottiner eingetroffenen Melbung find fechs weitere Miffionsichwestern biefer Genoffenschaft, namlich bie bisber auf ben Stationen Ebea und Marienberg am Sanaga tätigen, nach Gernando-Bo ausgewiesen worben Daraus ist gut ichließen, bag erft recht die Batres und Brüber biefe Stationen verlaffen mußten. Somit find nach den bieber vorliegenden Melbungen ichon jest wenigstens 9996 Reuchriften mit 4712 Taufbewerbern ohne jebe Scelforge. Dagu tommt, bag mahricheinlich auch Chriften ber ebenfalls vom Feinbe befesten Blase: Biftoria, Aribi, Groß-Batanga, verwaift fein werben. Doch fehlen über bas Schidfal ber bortigen Miffionen alle Radirichten.

Aus aller Welf

Maing, 2. Jan. Im bot ber neuen Dragonerkaferne findet om Dienstag, ben 5. Januar, vormittage 10 Uhr, eine Ber-steigerung von friegenubrauchbaren Militär- und Bentepferben

Duffelborf, 1. Jan In ber Renjahrsnacht schoffen mehrere junge Leute mit einem aften Revolver. Eine Kugel traf einen 18jahrigen Schreiner in die Schläfe, der junge Menich war

Effen, 2. Jan. In dem bergifden Dorf Kreugthal brachen fieben Mabden beim Gislauf ein Drei von ihnen ertranten.

Berlin, 1. Jan. Der Rapitan der "Emden", v. Muller, ber anfänglich auf Malta gefangen gefest werden follte, ift, wie bie "Dentiche Tageszeitung" meldet, in London ange-

London, 1. Jan. Deute früh fand auf ber Station Iljord, einem Borort im Often Londons, ein Gifenbahrzusammenkoh ftatt. Eine Losomotive und mehrere Bagen frürzten ben Bahn-bamm hinab. Jehn Personen wurden getotet, gwanzig schwer und mehrere leicht verlett.

Snon, 1. Jan. 3m Einverftandnis mit den Militarbehörden und offenbar veranlagt burch bie letten Beppelinangriffe auf Rancy bat bie ftabtifche Bermaltung von Luon, laut einer Befannigabe des bortigen Burgermeifters im "Brogres be Lyon" beichloffen, von jest an die Belenchtung auf allen Bruden, fowie der Quais von 9 Uhr abends abguichaffen. Diefe Magnahme wurde jur Sicherheit für den Plat Lyon getroffen, der von großer militarifder Bedeutung ift.

Unfere mirtichaftliche Wehr

Bremen, 1. 3an. 3m Renventfaale ber Borfe fand am Mittwoch ber Konbent ber Raufmannichait ftatt. Am Schluffe ber Betbanblungen bieft ber Brofes ber Banbelstammer A. Lohmann eine Anibrache, bie bon ber Berfammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen murbe. Bunadift ftreifte ber Rebner Die vielen Begiebungen, Die Bremen mit England von jeher verbunden haben und bie bunfe ben Krieg jah unterbrochen worben find, fomie bie wirtfchaftlichen Magnahmen, bie Deutschland sur Movehr ber Beinde getroffen hat. Redner führte u. a. aus: Die Landwirticat fann bei einer ben Rriegszeiten angemeffenen Sparfamfeit in jedem bausbalt unfer Bolf ohne Schwierigfeiten für Jahre er-nahren. Rublen und Gifen produzieren wir felbit. Wir find mit ben für bie Rriegführung notwendigen Robitoffen für einen Krieg von mehreren Bahren Dauer gebeckt. Die Abfperrung Deutschlands und Defterreichs wirft baber vornehmlich schödigend auf die überserischen Lander, welche Robmaterialien produzieren, indem burih Andfall biefer bebeutenben Absapgebiete bie Breife an ben Ueberfoemertten mit Andnahme ber fur Lebenomittel gang erheblich gefallen find und bei langer Daner bes Krieges noch weiter fturgen werben. Unfere neutralen Rachbarn haben babei befonberd unter ben unglaublichen Schiffenen Englands gegenaber ihrer Schiffahrt ju leiben. Gu ift notwendig, biefen mertraglichen beng-lifchen Flottenbunfel ju brechen. Geite an Seite mit Defterreich-lingarn und ben tapferen Turfen werben wir fiegen, und, wie ich hoffe, bringt uns bas fommenbe Jahr Frieden. Wenn aber bis dabin uniere Feinde noch nicht niedergeworfen find, so tampien wir weiter und find bereit, noch jebes weitere Opfer ju bringen, bis bas Biel erreicht ift."

Bermischtes

* Grangofentinder im bentiden Gauben. graben. Bom nordweftlichen Kriegefchauplat wird uns glanb. wurdig eine Begebenheit berichtet, Die in ihrer rubrenden Berglidifeit fo recht für bas Gemut bes beutichen Colbaten jeugt: Ein Trupp beuticher Arieger machte fürglich in einem völlig gerftorten nordframgofifchen Dorfe Rait. Da borten fie unter ben Saufertrimmern, auf benen fie fagen, ein ichwaches Bimmern. Sie raumten Schutt und Steine beifeite und entbedten in einem Reller awei armfelige Burmchen, ein Mabden von etwa brei Jahren und einen Anaben, ber höchstens ein halbes 3abr alt fein mochte. Die beiben Kinber waren vor hunger völlig erschöpft, und bas Mabchen tounte por Schwäche faum auf feinen fleinen Fugen fieben. Bas nun tun? Rurg entichloffen, pacten swei Golbaten bie Rinber, beren Eltern - Gott weiß, wohin - gefloben fein mochten, auf ben Arm, fchlugen ihnen ben großen Golbatenmantel um und frugen fie eine Stunde weit in ben bentichen Schübengraben. Dort gab es bei ber Anfunft natürlich großes Salloh und große Freude. Bon allen Seiten famen die Soblenbewohner gufammen und beschauten bie armen, verängffigten

Rinder wie Bunbermefen. Die fleinen Bunbel gingen von Arm ju Arm, benn jeber wollte boch wieber einmal etwas Liebes ans ders bruden. Ale ber erfte Aufturm der Freude fich gelegt hatte, nahmen zwei wadere Familienväter die Kleinen in ihre forgfältige Obbut. Dit Anterfrühung aller Infaffen bes Schugengrabens wurde eine besonders sichere und warme üde für die Kinder ausgesucht. Bon allen Seiten trugen bie Krieger Stroh und Beden berbei, um die neuen Bewohner recht behaulich zu betten. Beiße Milch — aus der Tube des Oberleutnants — war balb beschafft, und ichnell verloren die Kinder ihre Angle und Furcht. Ja, bas Kleine griff sehr bald unter vergnüggen Ballen und Tätätä in den ftruppigen Bart seines Mibroaters, dem die biden Tranen über die braunen Baden rollten, während er bas Burmden fabte. Acht Zag elang blieben bie beiben Rinber fo in bem beutiden Schubengraben, und feber Golbat freute fich, wenne er ihnen irgend etwas Liebes tun fonnte — und es gub febr viel ungewohnte, auch "mütterliche" Arbeit für bie groben, talten Solbatenfäufte — ihnen mal einen recht guten Biffen sufteden su tonnen. 3a, felbft unter Lebensgefahr frochen bie Erbbewoiner abwechselnd ruchvarts bis jur Felbfuche, wie auch an Tagen, wo bie "Gutlaichlanone" aus Beforgnis, es michten Bohnen und Granaten in die Fleischtopfe regnen, nicht bis an die Dechungen heranjahren fonnte, für ihre Schütflinge ein warmes Cappiten 311 holen. Leider dauerte die Freude nur etwa acht Tage. Die Eltern ber beiden Rinber waren guruckgefebrt, und bie beiben worteren Bater burften bie Rinber wieber beimbringen. In bem Schützengraben aber war es min recht eintonig, und oft ertappte fich einer ber beutiden "Barbaren" wirklich auf Beimmeh nach ben lieben fleinen Genoffen, die ihnen ein beicheibenes Stuffen unbrhaftigen Menfchentums in ihre Kriegseinsamfeit getragen batten.

Aus der Provinz

Biebrich a. Rh., 2. Jan. herrn Canitaterat Dr. Groin hen je wurde ber Charafter als "Geh. Sanitätstat" verliehen.— herr Rechnungstat Thon ift nach 45iahriger Diensteit bei ber Groft. Luxemb. Finanstammer in ben Rubeftund geneten,

i Deftrich, 2. 3an. In biefen Tagen feiert berr Dr. Fr. dene. Gebrit.

i Bintel, 2. Jan. Im Alter von 71 Jahren berftath babier berr Spenglermeifter Bbil. Ricolay. Der Berftorbene geborte jur alten Garbe, die vor Jahrschnten im Borbertreffen ber naff. Danbeverterbewegung ihren Mann ftellte.

e. Geifenheim, 3. Jan. (Berlorener Biderfrieg.) Die biefigen Buchermeifter batten vor Wochen ben Beideluf gefatt, bas 3-Big. Britten von ber Brottabelle gu ftreichen. Gs follte forian bas Britigen ober ber Bech fil n f Big. foften. Dit biefer Steigerung weren aber unfere bausfrauen nicht einverstanden - fie ftreitten. In einigen Morgen fehlte bas Brotchen auf bem Kaffectifch Die Backenneifer haben ben Rückung antreten mitifen — hente triumphiert in der Lindenstadt vieder ber Dreipfennigwed

w. Rabesheim, 3. Jan. Geftern Abend ereigneit fich unterhalb bes Bahnhofs ein fleiner Gifenbahngujammenftob. Ein von Mimannshaufen fommender Gutergug fuhr auf einen rangierenden Leergug, swet Berfonenwagen wurden auf die Geite gedrudt und babet teilmeife gertrummert; auch die Lotomotive wurde erheblich beichabigt. Meniden tamen nicht gu Sanden.

i. Aus bem Rheingan, 2. Jan. Im biesfeitigm Begirfe trurben für bie burch ben Rrieg in Rot geratenen Familien in Dft. preufen bis jest 5224 Mt. gefammelt; für Gifag-Bothringen ergab bie Cammlung 769 Dt.

b. Canb, 2. 3an. Anlaglich ber Jahrhundertfeier bon Bilidere Mheinibergang bei Caub im vorigen Jahre weifte bier bie Grafin von Blacher aus Remport. Diefelbe bat biefer Tage Berrn Biarrer Ropfermann 1000 Mart gur freien Berwenbung jugefandt, bas Ergebnis eines in Rewbort veranftalteten Awargig bebürftige Bitmen bon bier murben mit je 10 Mart Unterftuhung am Reujahrstage bedacht. Das liebrige wird bem Roten Kreuze und anderen wohllatigen Bereinen gufliegen.

b. St Goarsbaufen, 2 Jan. Das Mufterungige. ichaft babier ift auf ben 6. Januar, bas Beft ber bi brei Könige, angefeht.

Pernbach. I. Des. Im hieligen Derz-Jesu-Krankenhause batten die Mosterschwestern für die Verwundeten eine Beihaachtssieier beranftaltet. Ein Weihnachtsbaum erhöhte den Glaus des Jestsachts. Tingsum waren die sür jeden einzelnen bestimmten Geschenke aufgebaut. Bon den Maisenlindern des Josefsdauses wurden der Arlegsseit augevaßte Lieder und Gedicke, unwerführt von dem mehrstimmigen Gelang der Ecksoestern, sum Vertrag gedracht. Darauf hielt derr Restor Johannes Lindt eine Ansprache, die in dem Bunsche aivselte, das uns allen alsbald der Friede beschieden sein möge. Der leitende Arzt der Anstall, derr Dr. Aktiler (Kamebach), ließ in seiner Kede die Riegsbilder an unseren Ungen vorüberzieden und wilnischte alsen Bertousdeten, daß in siedbald genesen in Frieden in ihre Deinst zurüffehren undchten. Sodann wurden die Gaben verteilt. Jedem der Teilnehmer wird diese schone Heier sein Leben lang in Frinzerung diesben.

Rontabaur, 31. Des. Am bl. Abend gegen 6 Uhr ent-ftanb in bem Bobnbaufe des beren Babnafifienten Junglas

Das Münchener Kindl

Moman von Felig Rabor.

Nachbrud verboten. 39. Fortfehung. Annie batte ihm ftaunend zugehört, und ale fie ihn jest prüfend betrachtete, ba erfaunte fie, bag er ein anberer geworden war. Biel reifer und mannlicher war er, Stols und Juverficht und bas Bewußtfein bes eigenen Bertes fprach aus feinem Bejen unb feinem Auftreten, feine Buge ichienen ihr ernfter, vergeiftigter, als ob bas leben feine Runen in basfelbe geichrieben batte; mit feine Augen maren bie alten: warm und tief. 3a, es mar feine Sweifel barüber: Bud war ein Mann geworben, ben ber Ernft des Lebens gereift hatte. Unnie freute fich baritber. Gie hatte thn früher nie für voll genommen, und er hatte fich ja auch immer ein wenig finbifch gebarbet; aber fest verfagte ibr ber iconiiche Ton, ben fie fonft ibm gegenüber angefchlagen batte, unb fie fühlte, baß er ihr überlegen fet, daß fie ihn mit ber Achtung bebanbeln mußte, bie man einem Manne, ber etwas in ber Beit bebeutet, ichulbig ift. Danrit begann fich ibr gegenfeitiges Berbaltnis ein wenig zu verschieben. Das harmtoje, Kindlich-Raibe, bas ihre Jugenbfreunbichaft umfloffen batte, wich gurud wie ein bunter Schleter; ber Ernft bes Lebens, ber fie beibe hart angefaßt hatte, trat an fie heran. Gie ftanben fich nicht mehr als große Rinber gegenüber, fonbern ale gereifte Menfchen, bie wilfen, was bas Leben bon ihnen forbert.

Diefes neue Freunbichaftsverhaltnis batte feinen eigenen Meis: es lag Kraft und Zuverficht in ihm, es war geabelt burch gegenseitige Bertrauen, burch ben Ernft ihrer Lage unb bas Gefühl ber Busammengeborigfeit in ber großen, fremben Stadt. Annie mußte, daß fie an biefem Manne einen Saft und eine Stupe batte, wenn fie in Rot tam, und Bud batte für bie Brau, Die er beimfich, aber ohne jebe finntiche Begierbe fiebte,

fein Leben hingegeben. Annie ergablte nun von ihrem Leben, ohne indes ben Schleier von bem Gebeimnis gu luften, bas fie in ihrer Bruft barg. Aber Bud filbite gleichwohl berand, baf fie lift, und ba brach es wie ein weber Schrei aus feiner Bruft: "Richt wahr, Annie - wenn bu in Rot bift, wenn bu bir nicht mehr gu belfen weißt, bann rufft bu mich!"

"Ja, bas verspreche ich bir", erwiberte sie. "Ich bin sa so froh, einen treuen Freund bier zu haben! Das til wie heller Connenidein!" -

Bud nannte ihr feine Abrelfe und bann begleitete er fie bis in die Tiergartenitraße jur Billa Cambow.

(1 · 1

Inawischen war bie Dammerung bereingebrochen, und in ben Straßen büsten bie langen Fenerzeilen ber Liternen auf, gogen ibren Bauberfreis um bie Riefenstadt und warfen ihren weißen Marchenschein in bas fintende Dunkel und in das Rachtleben Berlind binein.

216 ihre Sanbe abichiebnehment ineinander rubten, fagte Bud: "Das war bente ein froher, schöner Tag, Annie! — Ein Stück Jugend war es, ein Blick ins Baradies! Werbe ich dich wieber einmal treffen?"

"Gerne, mein Freund! Sage nur, wann und wo - ich verfüge über fo viel freie Zeit, bas ich nichts bamit anzufangen weiß. Aber fo ind Blane hineinfaufen, wie Rinber, bas wollen wir boch nicht. Bir wollen uns an einem bestimmten Orie

"Wie ware es morgen abend um feche - bei Dreffel? Wir fonnten bann biefes icone Bieberfeben ein wenig feiern. Dber geniert es bid, in einem Reftaurant mit mir gufammen gu fein?" Genieren? - Durchaus nicht. Warum benn?"

"Run - ich meinte nur fo - wegen beinem Manne?" Ach fo? - Run, vor ihm babe ich wahrlich nichts su berbeimlichen. Und was wir beibe gu reben haben, bas barf jeber boren. Uebrigens werbe ich Sarby mitteilen, bag ich bich getroffen und mich mit bir berabrebet habe."

"Am Ende fommt er bann gar mit?" Rein, basu bat er feine Beit — und feine Luft! — Auf Wieberfeben alfo, mein Freund!"

Er fab ihr lange nach, und faft meinte er, ihr Bang fei elaftifder ale an bem Tage, ba er fie jum erften Male wiebergefeben batte. Etwas Mibes und Schweres laftete bamale auf ibr, beute ichien fie ihre alte Spannfraft wieber erlangt gu baben. Min anberen Tage fagen fie bei Dreffel, binierten und blieften

babei burch bie großen Spiegelicheiben auf ben Menichenftrom "Unter ben Linden". Annie munberte fich im Stillen, wie ficher Bud auftrat. Aus bem ehemaligen Munchener Bobeme mar beinabe ein Granbfeigneur geworben, ber mit Bube und lieberlegenbeit ben vorüberhuichenben Relinern feine Befehle erteilte. "Du scheinst bier gut befonnt gut fein", lagte fie.

Er lächelte. "Bie ich nach Berlin fam", fagte er, "hatte ich es mit meinen Bummler-Manieren nicht gewagt, bier einzutreten. 3d fürditete mith bor biefem feinen Milieu ebenfo wie bor bem fpiegelblanten Bartett eines Ballfaales. Best aber ift es mir ein Beburinis, bier ju verfebren. Alles ift vornehm und fein. Die Menichen, bie bier aus und eingeben, find gut gefleibet, fprechen nicht zu laut, und ihr games Benebmen ift auf einen feinen Ton

gestimmt. Man fernt bier Lebenbart - und bas ift auch ein

Stud Gelbftergiebung."

"Mein lieber Biet, bu warft früher ein loier Bogel, jest aber habe ich bich im Berbacht, bag bu ein Streber geworben bift. Gin Streber in bem Sinne, bağ bu ben fünftlerifden und gefell-ichaftlichen Soben guftrebit. Und bas gefällt mir, bes ftebt bir gut ! - Run aber ergable mir von Manchen. 3d weiß rein nichts. In unserem Saufe wird nicht einmal eine Manchener Seitung gehalten, mur Berliner Blatter. Die Canbone leben nur für Berlin, Miles, was außerbalb biefes Rreifes liegt, exiftiert für fie nicht, wird von ihnen ignoriert. 3ch fomme mir bor wie abgeichnitten bon meiner heimat, febe nicht über bie Grengmart biefer Stabt

Da ergablte er benn, was er aus Beitungeserichten wußte, und fie horte mit einer Anbacht ju, ale verfünde er ihr ein frobes

Grangelium. "Ach, mein München!" jagte fie leife. "Minchen foll feben!" fagte Bud und bob ben Reich mit goldigem Abeinwein. Geft batte Annie abgelehnt. Das ericien ibr au auffällig, gu herausforbernd und wedte gar Bermuhrngen, bie feinen Grund hatten. Aber Rheinwein, bas war vornehur, felibe. Und bann mar auch ein wenig Pocite babei.

Ihre Glafer trafen lich, und es gob einen feinen Ton, als wenn ein filbernes Glodlein lautet. Und bei biefem füßen Alingen und wahrend ihre Blide ineinamermuchten, erblufte ihre Jugenbirennbichaft aufe neue, und in ihren Bergen franb bie reine, ungetrüßte Greube.

Bud würgte bas Gefprach mit einigen Runtler-Auefbeten, jo bağ Annie leife lachte.

Dann aber gudte fie ploblich gufammen. Derbis von Canbow war eingetreten. Mit ber ihm eigenen baft eine er auf einen reservierten Tijch zu, nahm Plat und vertiefte fich, naabem er leine Bestellung gemacht hatte, in die Zeitung. Annie beutete hinüber. "Da ift mein Marin", fagte fie. "It das nicht fomisch, daß wir in bemiesben Resaurent find.

ohne balt fich eine ums andere fümmert?"

"Bielleicht enibedt er bid und fommt beriber, faste Buck "Glaube bas nicht! - Er ift fcon wieber bei feinem großen Betfe und fucht ohne Zweifel biesbezugliche Rotigen."

Babrend fie iprach, wich ihre vorige beiterfeit und michte einer angitlichen Rervolität Blat. Die Bud nicht eniging. "Bir wollen lieber geben", fagte er, "Ein Bufammentreffen mit beinem Manne mare mir beinlich." Er bezahlte bie Rechnung. Annie bliefte nach bem Eingang und vermochte nur mit bochter Billenefraft einen Edirei ju unterbruden - bie Burftin Oftrawig mar eingefreten, ging auf ben Tifch gu, an bem Barby fag, und fie begrüßten fich berglich.

Faer. In furzer Beit schingen die Flammen an allen Seiten best Taches hoch ernzer. Per generische gelang es, dem Brande hald Einhalt zu inn und is nur der Dachkuss abgebrannt.

i. Siershahn, 2 Jan Die Arbeiten und Lieferungen ger Erbauung eines Bafferturnes am hieligen Bahnhof jollen in sechs Leien bergeben werben. Los 1: Erd., Manter und Andaharbeiten; Los 2: Zimmerarbeiten; Los 3: Chrisebe und Menatbeijen; Los 4: Dachbederarbeiten; Los 5: Klempnerarbeiten; Los 6: Glaser- und Anstreicherarbeiten. Zeichnungen und Angebojentufter ließen u. a. bei ber Babnmeisterei Eirsbahn jur Einficht aus. Berbingungstermin am 9. Januar, vomittags 11% Uhr, im Dienitgebande bes Betriebsants su

1. Dabamar, 2. gan Geftern abend gegen 8 libr brach ad bem logenamten "Sammer" Feuer aus, bas in turger Beit bis große hinurgebäude in Alde legte. Die Webren von bier Meberhabamar jaubien bas anto genbe große Bohngebaude bei Besithers. Chiwohl viele Mannicaften ber freiwilligen und Glüchtleuenvehr zum Militär eingerückt waren, war genügend Sille zugegen. Die sier besindliche Aumpstation ber städtischen Bafferleitung bit micht gelitten Gegen 11 Uhr war der Brand gelöfcht.

Rieberhabamar, 3. Jon. beute Sonntag feierten Phil. Duchich erer und grau, geb. Egemif, bas fieft ber golbenen

Reesbad b. Luniurg, 2 Jon. Geftern Abend brach in bir Scheuer bes Lampwirts Breuber Gener aie, bem gwei Scheuern und ein Stall unn Opfer fiejen Die gangen Bintervorrate finb urbrannt. Das Bieb tomie gerettet werben. Die beiben Bejiber lefinden sich zurseit im gelbe in Abribfranfreich.

Beilburg. 2 Ban. Deren Amisgerichtstat Dr. Sen.

ma nn wurde der Charafter all "Geh. Justigraf" verlieben.

Liz. 2. Jan Die Mig. Orisktansensaffe des Kreises Amburg erläß folgendes Beiverbungssichreiben: Die Stelle des Kreises unierer demnächst su errichtenden Melde- und Zahlkelle in Elz ist albald pu beseigen Geeignete Bewerder, die im Schreiben und Kechnen gewandt sind, auch einige Kenntnis im Kansensaffentweien nachweisen sonnen, wollen ihre Bewerdung um die Stelle Us zum 10. Januar 1915 schriftlich an den Bordund richten. Kähere Kustunft eneist die Geschäftskielse der kustung in Limburg.

Bimburg a. b. 2. 3. 3an. Toblide Bolgen ber Reufahre. bieferei. Durch unweftotiges bantieren mit einer Biftole murbe an Tonnerstagabent ber 13jabrige Schiler Rarl Fauft ichwer in Unterleib verlett. Er mußte ind St. Bingengbofpital gebracht nerben. Leiber forente ber ungfildliche Rnabe nicht gerettet werben,

b. Dornau i E. 3. Jan. Im Gemeinbewalbe fanben Svergiergänger bie Leiche eines gutgelleibeten alteren Mannes vor. lim ben Sald batte bir Leiche einen Binbfaben.

Brantfurt a Di., 2. Jan. tas Stellvertretenbe General. tonemando bes 18. Armeelorpe madt befannt, baß fich bie &e. d afts simmer bes Generalkommandos - mit Ausnahme ier Breisenbielung — ab 4. Januar 1915, mittags, Taunus-Inlage Rr. 9 tefinden. Die Preisealteilung des Generalfommandos verbleibt in der Mainluftstraße Ar 2

Frankfurt a. M., 3. Jan. Der Frankfurter Landwirt-lhaftliche Berein killete zu Bweden der Kriegskürforge 60 000 Kark, nachdem er zu Beginn des Jeldzuges bereits 22 000 Mark ur Berfügung geftellebane. - In einem Saufe ber Königswarter Strafe wurde Samstag abend ber Golbat Stephan Schmidt tom Infanterie-Regiment 117 erschoffen aufgefunden. Es liegt Selbsmord vor. — Ein junger Kellner des Hauptbalmbofkestaurants schoft sich beim Spielen mit einem Revolver in die hand. Durch die Schusperletzung autsand eine Blutvergistung. in ber ber junge Maren jest im Rranfenthaus verftarb.

Aus Wiesbaden

Biegbaden und der Arica

In einer umfongreiden Dentichtift legt herr Derburgerweiser Geheimmet Glaeffing die Conwirfung bes Krieges auf bas Birtichaftileben ber Stadt bar. Dieje Einwirfung ift bei bem andgeprodenen Chanfter Biesbabens els internettonale Baber- unb Fremderihabt natürlich fehr erheblich. Die Frembeninbuftrie war zum großen Leil ftillgelegt, die Grembenfrequeng in ben erften vier Monaten bes Arteges erreichte ein Bunftel der Frequers in demielben Zeitraum bes verangehenden Findensjabres. Die Stadberweitung hat verschiedene Maheachmen jur Debung ber Rur germifen, auch mit Erfolg, jumal be auch bie Militarvermittung bie Stadt mit ihren vielen Frembenbetten unb Cersten bei Unterbringung von Bermmbeten berlichtigte; man bofft auf noch weitergebendes Enigegenburmen. Bur Gorberung ber Bautatigfeit follen an bie Minifter bes Innern, ber Finnngen, bes Krieges und en ben Kultpeminifter Gingaben gerichet werben, die langit als bringend notwendig enerfunten Reubauten bes Aegierungsgebaubes, bei Realcommascums und ben Groeiterungsbar der Ruifer Bilbelm-Beisanftalt jofort in Angeiff gat nehmen, um fo hiefigen Arbeitern und bem Baugetverbe Arbeit ju Bringen.

Tringender Bunich ber Stenerbeborbe

Bon ben Beanten ber Steuemeranlagungs-Kommiffion ift bie baffte gun Deresbienft einberufen und es miffen beren Geichafte von ben bier Burudgebliebenen mit erlebigt meiben. Es wird beshalb wichrend

ber biedidhrigen Steuererflarungszeit bom 4.—20. Jamuar Schwierigfeiten bertiten, die vielen mundlichen Erflärungen zu Brotofoll zu nehmen, untimebt, weil ber Berfehr mit bem Bublifum auf bie Bormittagoftunben bon 9-12 Uhr beidiranft bleiben muß, bamit Die wenigen Beamten am Radmittag bie übrigen oft bringenben Geschaftsfachen bearbeiten fonnen. Erfahrungsgenaß werben viele Steuererflarungen bon folden Berfonen gu Brototoll gegeben, die febr mobl in ber Lage find, biefe felbit auszufüllen. Int allgemeinen Beitereife murbe es baber liegen, wenn biesmal bas Bublitum von bem Recht, die Steuererflarung ichriftlich eingureichen, möglicht viel Gebrauch machen wollte und fich ber mundlide Berlehr auf folde Berfonen beschrantte, beren Struererffarungen größere Schwierigseiten bereiten. Bon biefen Benfiten barf aber erwartet werben, bag fie bie notigen Unterlagen su Baufe gufommenftellen.

182 470 Frembe

In Jahre 1914 ift burch ben Beltfrieg und bie baburch unterbundene Reifeluft wie auch burch bie fart bebinberte Reifemöglichfeit die bisther fedubig anwachsende Frembengijer Biesbadens leiber um einige taufenb nurudgegungen. Go teilt Biesbaben barin bas Shicfial affer internationalen Babeorte. Die Grembengiffer betrug am 31. Degember insgesamt 132 470, es wurden gegablt 87 200 Bailanten (Aufent-haltsbauer bis zu 5 Tagen) und 45 270 Ausgaste. Die Gesamtsahl bleibt gegen 1913 um 59 638 ju rud. — Erfreulicherweise läte fic aber, wie bas Babeblatt" melbet, an ber Sanb ber Grembenftatiftit fefeitellen, bag ber Befuch Biesbabens fich wieber mefentlich hebt.

Biesbedener Antomobilfinb

Bon Mitgliebern bes "Biesbedener Automobil-Alubs" baben ferner bas Giferne Rrens erhalten: Derr Rittmeifter Gufter Sochl, Dert Leutnant Berner Docfofe unb das Mitglieb bes R. F. M. C., Der Miganber Graeger.

Mittelfhullehrer: und Reftorprufung

Die Ral. Brufungefommiffion fur Mittelicullebrer und Reftoren with für bas Jahr 1915 aus folgenden Mitgliedern bestehen: 1. Provinnaligulent Bir. Albers-Roffel, Borfigenber, 2. Regierungs- und Schulret Below in Biesbaben, 3. Seminarvirefter Schulrat Lop in Dillenburg, 4. Geminardirefter Roch in Somberg, 5. Gymnafialeberlebrer Brof. Magfeller in Montabaur, 6. Gomnafialoberfebrer Brof. Dr. Brebe in Ruffel und 7. Broreftor Kramer in Fulba. Die Briffungstommiffion tritt in Raffel gufammen.

Ronfnrfe im Jahre 1914

Im Bahre 1914 find, nach einer Aufftellung der Finansseitschrift "Die Bant" 7738 Routurfe (gegen 9775 im Juhre 1913) eröffnet worben. Davon entfallen auf bas erfte halbjahr 4487 Ronfurfe (em erften Salbiebr 1913: 5268); im sweiten Salbjabr, bas fanf Rriegs-monate einschließe, find 3251 Konfurfe (4509) eröffnet worden. Aus bem ffarfen Rudgung ber Babl ber Konfurje, die namentlich bas zweite halbjaht aufweiß, ditrien Auchdluffe auf die wirticaftliche Gesamtlage in Deutschland natürlich nur mit Borficht gezogen werben; benn ber Sou s, ben bie Gerichte beute fowachen Schuldnern angebeiben laffen, und De Weldaftsaufficht, bie in gablreiden Gallen an bie Stelle bes Monturfes getreten ift, haben bie Bablen erheblich beeiniluft. Dann fommt ber oft beslagte Uebelftund, bag bie Amisgerichte woar Auskunft über alle biejemigen Ronfurdantrage geben, bie jur Eröffnung bes Berfabrens geführt baben, nicht aber für biejenigen, welche wegen Mangel an Meffe gurudgewiesen worben find. Im Jahr 1918 haben biefe fetwerften aller galle 2981 von insgesamt 9775 Antragen auf Eröffnung det Konfurfes, also einen sehr hoben Brogentfas ausgenracht

Sienographiefdule GiolgesSchren (Gewerbeichulgeb.)

Tienstag, 5. Jan., abenbe 8 Uhr beginnt (f. Ans.) ein neuer Lehrgang für Stenograbbie, an bem Bermunbete und Schulfieber, beren Bater im Belbe fteben, unentgeltlich teilnehmen burfen. Unmelbungen tonnen erfolgen bei bem Leiter ber Schule, Lehrer S. Baul, Philippibergftr. 25, sowie zu Beginn bes Unterrichts (Wellrichtt. 38, Zimmer 14).

Die Arbeitöftätte

jur Serftellung von Lefemappen fur Krieger, bie ber Berein Frauenbildung-Frauenfindium ins Leben mit, beginnt em Mittwoch, 6. Januar, nadarrinage 31/5 Ubr, Marftplay 3, part. ibre Tätigfeit. Die Damen, die gewillt find mitmarbeiben, werden gebeten, fich bann bort einzufinden und eine Bapierichere und einen fleinen Borftenpinfel mitsubrimen.

Einbrudebiebftabl

In einer ber legten Rachte wurde in ein in der Mitfindt belegenes Damen-Ronjeftionegeichaft eingebrochen, wobei ben Dieben etwa vierzig Blufen und einige Boas in die Sande fielen. Mitteilungen über ben Betbleib ber Gaden werben auf ber Boligeibireftion, Jimmer 18, entgegene

Bolleverein für bas fatholifche Deutfaland (Bweigverein Biesbaben)

Dienstag, 5. Junuar, abends 9 Uhr finbet im Pathol. Gefellenbaus eine Befprechung ber Begirfaleiter und Bertrauenombriner finte que Bore bereitung des am nachten Sonntag ftattfindenden beterfandischen Abends. Um möglichet vollgabliges Erscheinen wirb gebeten.

Mufruf!

Liebe fatholifde Glaubensgenoffen!

Die große Rommunifantenanftalt St. Jojephibans in Bab DIb es loe in bolftein ift am 21. Tegember ein Raub ber Blammen geworben. Die bamit verhindene Miffionefirche ift fur ben Gotteibienft unbrauchbar geworben.

167 arme Diasporafinber baben ihr Beim verloren und find auf bie Milbtatigfeit guter Meniden angemiefen.

65 Betten, Rieibungeftliche, Beibmbiche, Schubwert, Kommunionanguge, viele reiche Beihnachtsgaben von gutiger Sand gesendet, find gugrunde gegangen. Schwestern und Rinder muffen vorläufig in einer leer ftebenben Gebrif Wohnung nehmen.

Ratholifche Glaubensbrüber, belft uns baber möglichft balb unfere Rinder fleiden und ein trautes Deim und Gotteshaus wieber ju errichten, Liebesgaben in Gestalt bon Gelb und Meibungestüffen nimmt banlend entgegen: Rrans, Bierrer.

Lette Nachrichten

Gin Rentraler fiber die Rriegolage

Bern, 2. Jan. (B. B. Nichtamtlich.) In feiner Reu-jahrsbetrachtung über die Ariegslage ftellt der Berner "Bund" gunächft fest, daß Rugland heute nach fünf Monaten bereits fein ganges Bestbeer einschließlich aller abkömmlichen affattiden Rerpe und verfügbaren Referven erfter und zweiter Linie an den Geind gebracht und daß Frankreich alles bis auf 400 000 Mann vermindert Behrfähiger unter den Baffen habe, barunter die familichen verfügbaren afrifanischen Refernen weißer und duntler Garbe und jogar Anamiten, bag ferner England alles eingefest haben durfte, was es bergugeben hat, daß es allerdings im Frühling mit neuen Truppen-förpern aufzutreten imftande sei, die freilich das tressliche Feldheer an Ausbildung nicht entsernt erreichten, da nicht nur Routine, sondern auch Ausbildungskräfte sehlen. Der "Bund" reffimiert: Bir tonnen alfo bamit rechnen, daß der Dreimilitärischer Bereitschaft überschritten bat, lofern nicht Ja-pan einspringt. Desterreich - Ungarns Truppen haben fich vorzüglich gehalten, ihre Rampsfrast ist noch nicht ver-braucht. Dentich land überrasche seine Gegner durch die Unerfcopflichfeit feiner Referven. Die Feldarmee bat in den ersten Monaten die Laft des Arteges allein getragen. Seute steben große Truppentorper im Belde, die aus Rejerven und Landwehr gebildet find. Roch ift im Junern des Landes an neuen Rachichuben tein Mangel. Auch an Kriegsmaterial fehlt es nicht. Der Offigiersmangel wird durch den durch das Aus-ichelben der Schlachtenfavallerie ermöglichten Uebertritt von Reiteroffigieren gur Buswaffe fowie durch die verfügbaren anbireichen langgedtenten Unteroffigiere gum guten Teil ausgeglichen."

Reine japanifden Truppen nach Europa

Stodbolm, 3 Jan. Die Beitungen geben eine Melbung aus Totio wieder, nach welcher aus bervortegenber Quelle alle Geruckte, bağ Javan Truppen nach ben europäifchen Kriegsschauplagen fenden wurde und daß japanische Offiziere bei ber russischen Artisterie in Bosen bienen, als fallch bezeichnet werben. Japanifche Offiziere feien nur als Attaches bei bem ruffiiden Deere amvefend, Japan habe fich an bem Kriege beteiligt, um ben Bunbnisfall gegen England ju erfüllen, ber nur feine Mitwirfung gum Schute ber Intereffen im fernen Orient auferlegte, aber nicht bie Diffe un irgend einem Kampfe. Ja panifche Trupben werden nicht nach Europa gegen Bobn bermictet. Da Riautschau jest in japanischen Banten und bie beutiden Kriegofdiffe im Stillen und im Inbifchen Ogean gerftort ober entwaffnet find, ift Japans Rolle im Eriege praftifch ausgefpielt und es martet rubig und mit Gebulb ben Schluß bes allgemeinen Rrieges ab.

Die Parifer Lügenpreffe

wird im Januarheft der "Bergftadt" von Dito Rofe fcarf bergenommen. Er ichreibt: "Seben wir uns nun bie Blatter an: gerade biejenigen, welche es ju taglichen Millionenauflagen bringen, fieben im Solbe der Großbanten, die das Milliardengeichaft der ruffischen Anleiben gemacht und durch ihren Ein-fluß auf die Regierung der Republit das Land in das Bund-nis mit dem Zaren und in den Krieg getrieben haben. Die-felben Blätter haben fich auch von Rusland bezahlen loffen, das freifich unn nicht mehr zahlen kann, und zugleich Zuschiffe von England genommen, alles dies ju Zweden, die Land und Bolf ins jetige Elend brachien. Und wem hat's genünt? Rur einer fleinen Jahl gewisseuloser Schieber und Drabtzieber, die fich die Taschen füllten. Belde Summen im Pariser Zeitungswesen durch Bestechung und Erpressung zusammengerafft werden, ersah man beim Prozesse der Frau Catslaux. Bei den Berhandlungen fam es beraus, daß der den Revolvertugeln ber ergurnten Dame erlegene Gafton Calmette (nicht eima als Befiber, fondern nur als Letter des Blattes und Bermalter der Sigaro-A.G.) in acht Jahren feiner Zätigkeit ein Bermogen von 13 Millionen gemacht batte. Und wohl bemerff: ber Bigaro, ber einftmals bas Lieblingsblatt der Bonlevardiers war, spielt icon feit Jahrzehnten nicht mehr die erfte Rolle. Bei den Zeitungen, die ihn überflügelt haben — Matin, Jorunal, Betit Journal, Betit Parifien und Temps — fliegen noch üppigere Gelber. Und das ift die Letture, aus ber die Dehrzahl ber Frangofen ihre Kenntniffe fchopft, bas ift ber Journalismus, ber die Leuchte ber Auftlärung voran-

Duftere Stimmung im Ruffenbeer

Sacoralia-Uibelb (Galisien), 2. Jan. (Ctr. Bin.) Bum brittenmal berfuchen bie Ruffen, von ihrer Sehnfucht nach ber

Run litt es Annie nicht mehr bier. "Alfo fo weit ift es icon", bachte fie, baf fie fich bier treffen, weil fie feinen Tag ohne einanber fein tonnen."

Rasch beängte sie mit Bud zum Ausgang, vergaß sogar ben Gruß bes Türbüters zu erwibern und verabschiebete sich braußen so schnell von Bud, daß dieser vertvundert den Kopi schüttelte. Sie nahm eine Autobrofale und fieß fich nach Saufe fahren.

Un biefem Abend empartete Amie bie Beimfebr ibres Gatten. Sie wollte biefer Angewigheit ein Enbe machen und eine Ausbrache berbeiftibren; es mußte end lich Rlarbeit woischen ihnen werben, bam nahmen vielleicht aud bie Qualen, die fie in biefem Saufe litt, ein Enbe. Sie wollte Sarby mitteilen, bag fie die Scheidung ihrer Che beantragert worde. Ge follte ben Weg

Caunde um Stunde verrann. Totenftille berrichte im Daufe. Rur bie Stanbuhr bob regelmäßig gum Stunbenichlage aus, unb ber tiefe Nachball bes Congs sitterbe wie Geifterhauch burch bas Gemad).

Alle Bitter feit und aller Schmerz ihrer fursen Che brangten fich in bicken Stunden noch einmal gusantmen und brohten ihr bas Ders zu breden. Aber ale bardy emblich gegen Mitternacht fam, batte fie fich forveit gefaßt, baß fie ihm mit Rube entgegentreten fonnte.

Er war aufs bodite erfaunt, best fie noch wachte und fubr fie unwillig an : "Bas ift benn bas für eine Art? Du follteft Längft gu Bette fein!"

"Ich emartite dich, um mit dir zu reben", sagte sie fühl und bestimmt. "Und da ich die untertags nie zu sehen besomme, so blieb mir nur dieser Beg übrig."

"Bas fallt bir benn ein?" braufte er auf. "Ich bin ab-geseht und mube, glaubst bu, bas ich ba um Mitternacht noch Luft habe, eine Gardinembredigt anzuhören? — Dante, Ich

"Tu' es nicht. bor' mich erft an. Es handelt fich um uniere Jufunt, um unfer Gilich."

"Gott, nun wirft bu trogisch", sagte er und gabnte "Fürs Tragische bin ich just nicht gestimmt. Schlafen, schlafen! Morgen Keben wir bange!" "Morgen wiest bu wieber feine Beit für mich haben."

Moglich, möglich! Es tft ja die reinfte Barforce-Jagb! - Allo morgen!" "Acin — beute. In biefer stunde. Wir wollen Abrechnung halten, denn unfer Cheleben verlangt bies!" Run borchte er auf "Ei, mas haft bu ju flagen? baft bu nicht einen angesehenen Ramen, eine hervorregende Stellung in ber Befellicaft, ein angenehmes Deim!" "Ja, boch! - Wer ich babe feinen Watten!"

"Ra — aber ich bitt' bich! So etwas ju fagen! — Soll ich etwa ju beinen Buften figen und am Roden fpinnen? Rein, bante! Die Arbeit nimmt mich fo in Anfpruch - ab, bu hait davon feine Ahnung! Die reinfte Maschine ift man! Da muffen bie Raber laufen ben morgens feche bis Mitternacht."

Rimmt bich benn mur bie Arbeit in Anfpruch? - Du gehft doch auch in den Klub, ins Café, ins Theater, ins Restaurant, nicht?"

Er lachte sornig. "Da bor' mal, bu bift ja ber reinfte Unterfuchungerichter. Natürlich gebe ich auch mal ba und bort bin id fann body nicht won Luft leben."

"Rein! — Und beute wirft bu wohl auch nicht bis elf Ubr im Buro gemeien fein?"

"Rein, ich habe bei Dressel soupiert, mit ein paar Freunden. Herrgott, wer war's mir gleich! — Ah, mein Kopf ift so voll von Ideen und Blänen, daß das Alltägliche keinen Blas mehr

Es find ba wohl auch Damen babei?" Ein funkelinder Blid traf fie. "Damen? — Rein!"
"D boch! — Deute jum Beifviel."
"Bum Donner, wenn ich bir aber fage — nein!"
"Ich habe fie felbst gesehen!"
"Du?" —

"Ja — ich! Ich war nämlich auch bei Dreifel. 3ch truf jufällig einen Jugenbireund, ben Maler Bud, belien bu bich viel-

leicht noch erinnern wirft." "Bud - Bud! - Ach ja, ber Sandnarr. Reite Beichichten

"Du brauchft bir michte Schlimmes babei gu benten. Uebrigens habe ich bir bavon Mitteilung gemacht, ebe ich su Dreffel

ging. Den Brief legte ich auf beinen Schreibtifc."
"Bum Rudud, ich habe feinen Brief gefeben! Aber hore mal, bas ift boch feltfam, bag bu mit einem folden untergeorbneten Menichen verfehrft. Das verbiete ich bir für bie Bufunft."

"Ich lasse mir in biefer Beziehung nichts verbieten. Du tust boch auch, was bir beliebt! Du versehrst, mit wem es bir vaßt." "Das ift doch gang was anderes! 3th bin ein Mann und unabbangig. Du aber bift Frau von Sanbow und baft beinen

guten Bhif zu wahren." "D, tue ich bas etwa nicht! - Bas Bud und ich gerebet

haben, war to barmios, bag es jeder horen durfte. Wir baben feine Webeimniffe."

"Dabe etwa ich Gebeimniffe?"

"Ich bermute es!" "Detrgott, jest habe ich es aber fatt! — Jest vertrag' ich biefes Gefprach nicht mehr! Las mich in Rube! Morgen, morgen! Und nun - gute Racht! - und gib mir ben Griebenstus." Er wollte feinen Arm um fie legen, aber fie trat erblaffenb

jurud, damit fie biefer lugnerifche Mund nicht berühre. "Burud!" rief fie in ftolger, teufcher Abmehr. "Ribre mich nicht an!" Er ftarrte ihr entfest ins Geficht. "Bas heift bas?" rief er. "Du bift boch mein 2Beib!"

"Ja, ich bin bein Weib! - Aber bu - bift bu benn noch mein Gatte? - Und nun wolfen wir bie Daste fallen laffen und als Menfchen ju einander reben, die fich ine Ders hineinfeben. Run muß auch bas leste Gebeimnis zwijden uns enthallt werben - und bie Bahrheit muß gu ihrem Rechte tommen! - Soll ich bir ben Ramen ber Dame nennen, mit ber bu beute

bet Treffel warft?" "Run fa, zum Teufel — ich traf bie Fürstin Oftrawis. Ift benn da eimas Befonberes babei?"

"D nein! Aber bie Begrifgung ließ vermuten, bag ihr euch öfter trefft. Bum Beilpiel in beinem Atelier - por bem Blan sum Opernhaus!"

hardy trat einen Schritt gurud und fterrte fie an. "Annie - was - was weigt du?"

3hr Blid fagte ihm: "Alles"" Aber ber Blid fdmetterte ihn nicht, wie fie geglaubt batte. nieber. Er erhob im Gegenteil bas baupt und fagte: "Bas foll ich es leugnen? Ja - ich babe ber Fürftin mein Wert gezeigt, und fie mar begeiftert bavon. Denn fie ift meine Dufe, mein Genind. Gie verfieht mich, lagt mir, tvo immer fie fann, gorberma angebeihen, fie bat ben gleichen fühnen Sochflug ber Bebanten wie ich - follte ich fie baber nicht verebren?"

Bit bas Gefühl, bas bu ihr entgegenbringft, nur Berehrung? - Richt mehr?"

Er wurde bei biefer Frage unlicher. "Ich - weiß es nicht!" gab er gogernd gurud. "Bon — von Liebe war gwischen und noch mit feinem Wort bie Rebe."

Muß man benn bies gerabe mit Worten fagen? - 3ft micht ichon ber Gebante ein Treubruch?" "Lag mid mit beinen Spipfindigfeiten in Ribe!" braufte er auf, "Du bift eben in allem fleinlich und fpiegburgerlich. Ru

begreifft nicht meinen Geiftesflug, meine Grofe." (Bortfegung folgt.)

ungarifden Ebene übermaltigt, burch bie Karpathen vorzubringen. Bum brittenmale icheiterten ibre Doffnungen. Sie haben es jest ernft gemeint, wir aber auch. Rur als Gefangene ruden bie Ruffen in Die ungarifche Ebene ein. Geftern tamen 1200 entmaffnete Buffen burd bie Stabt. Die Offiziere wie Die Mann-icaften berichteten Geltlames über bie ruffilche Bollsfeele. "Bei und", fagten fie, "geht ein Gluftern burch bie gange Armee: Bir twollen nicht weiterfampfen, nur bie Reujahr, unferm ruffifden Reujahr, mollen wir fampfen. Wenn es bis babin nicht belier geht, ergeben wie und folonnenweise, mo wir nur tonnen. Go raunt man einanber ju im gangen ruffifchen heere." Bis jum Reufahr, bann baben wir genug, fo fagen fie. Ift es nur bas Gerebe gejangener und entwaffneter Solbaten, Die ihre Gefangenicaft gerabe gu unferen Teiertagen befonbers su vericonen fuchen, ober ift es ein Webante, bet wirflich in ber ruffifden Colbatenfeele fich eingeniftet bat und wie eine für unfere Feinbe gefahrliche Beiftestrantheit fich epi-bemiich verbreitet? Der ruffischen Bollefeele find berartige MeuBerlichfeiten nicht fremb und bie 3bee, nur bis jum ruffifchen Reujahr fampfen ju wollen, fteht vielleicht in irgend einem Bulantmenbang mit ber gangen jesigen Beifterverfaffung in

Juaniditat lebenslänglicher Brafident

Beling, 2. Jan: "Dailh Telegraph" melbet: Juanichifai brochte ein Befes burch, bas ihm bie Brafibentichaft auf Lebenszeit fichert und ihm bas Recht ber Babl bes Rachfolgers

Prafibent Bilfon gu energifdem Borgeben entichloffen

Bien, 3. Jan. (Richtamtlich.) Die "Reue Freie Breffe" erfahrt, baß Brafibent Bilfon, falls England bie amerifanifche Brotefinote nicht gunftig beantwortet, entichloffen fet, ein Musfuhrverbot für gewiffe Guter ju erlaffen, beren Beiterbegug für England eine bringen be Rot-

hermann Ribber ichreibt in feiner "Remporter Staats-Broteft ber Bereinigten Staaten find nicht fo, wie mir gu ermarten Grund batten. Auf englischer Seite besteht offenbar ber Bunich, ber Berantwortlichfeit aus gumeichen. Die Briten icheinen bie Angelegenheit erörtern zu wollen. Bir wünschen feine Erörterung. batten wir Unrecht, muffen wir ben Broteft guruditeben, haben wir aber recht, bann muß Großbritannien feinen Kriegofchiffen Einbalt gebieten. Die britische Regierung erfennt eingestanbenermaßen bie Berechtigung unfered Schriftes an, wogu alfo bie Erörterung? Bir liegen bie Berlegung unferer Rechte burch England fünf Monate fiber und ergeben, bas ift genug. Bir wollen unfer Recht, wir wilnichen nicht gu warten, bis es Großbritannien gefällt, es uns gu geben.

Bum Ueberfall auf Cughaven

Berlin, 3. Jan. Die "Boff. Big." melbet: Gegenüber anders lautenden Mitteilungen tonnen wir auf das bestimm. tefte erflaren, bag bei bem Borftog englifder leichter Streitfrafte gegen Gughaven feinerlei Ecaben angerichtet worden ift. Die famtlichen aus den englischen Fluggengen geworfenen Bomben haben ihr Biel perfehlt. Dagegen barf als ficher angenommen werden, daß die Englander bei diefem Angriff vier Bafferflugzeuge verloren haben. Berner wird von glaubhaften Augenzeugen verfichert, daß ber englifche fleine Rreuger "Arethufa" burch Bombenwurfe beidabigt morben tit. Auf einem weiteren englischen Schiffe, das ebenfalls von mehreren bentichen Bomben getroffen worden ift, murde Brandwirfung beobachtet. Endlich dürften noch awei englische Torpedobootsger. ftorer beichabigt worden fein. Die Englander durften alfo mit dem Ergebnis ihres Angriffs, bei dem fich wiederum gegeigt bat, wie febr die deutsche Ruftenwache auf dem Poften ift, recht wenig gufrieben fein.

Ruffifche Unwahrhaftigfeiten

Ropenhagen, 3. 3an. In allen beute bier eingetroffenen ruffifden Beitungen wird amtlich ein angeblich gefundenes Gebeimgirfular beröffentlicht. Danach foll bie beutsche Regierung noch am 9. Mary 1914 auf die notwendigfeit bingewiesen haben, burch deutsche Agenten ohne Riddlicht auf die Roften, Revolutionen in Franfreich und in Marotto bervorgurufen, um Rugland und Franfreich für ben bon Teutschland vorbereiteten Krieg gu ichrodichen.

Rotig bes 28. I. B. : Rach unferen Geftftellungen ift ein berartiger Hinweis Deutschlands weber am 9. Mary noch sonft erfolgt. Bei bem ngirtular handelt es fic um eine ungeschickt Dag bie ruffifche Regierung ein foldes Beug amtlich veröffentlichen lage, tann nach ben feit bem Musbrudg bes Rrieges aufgebedten Untoabrbaftigfeiten in ben amtlichen ruffifden Erffarungen nicht Bunber

Serbienfeindliche Stimmung in Bulgarien

Bulgare. Die Broflamation des ferbifden Thronfolgere, durch welche Dafedonien fonftitutionelle freibeiten gewährt werden, ruft in allen biefigen poli-tifchen Areifen, fowie der Bevolferung ohne Unterichied aller Barreien die tieffte Entruftung bervor. Die öffentliche Meinung beutet diefe Dagnahme der ferbifchen Regierung als ein Man över, durch welches Serbien die territorialen Konzessionen für null und nichtig erklärt, die es Bulgarien
jo freigebig veriprach, als die geschlagene serbiiche Armee gegen
die bulgarische Grenze sich zurückzog. Jest deckt Serbien die
Karten auf und verfündet mit lauter Stimme seine Unnach. giebigfett. Aber diefe Lift wird es nicht retten. Mafebonien war alle Beit bulgariich und wird es auch nach ber Broflamation des Bringen Allegander bleiben, die die Befreiung des Bandes von dem ferbifden Jode nur beichleunige. Die meiften Blatter befteben auf der Be. fe pung Datedontens burch die bulgarifche

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schaufpiele

Bu ber gestrigen Auffichrung von Richard Bagners ,, Zann . baufer" batte Franffurt und feinen neuen Tenoriften entfenbet, Seren Otto Fanger. Er pragte ben Charafter bes Tannbäufer längst nicht fo feurig und temperamentvoll aus wie unfer einheimischer Tarfteller. Gein Spiel ift aber hinreichend rührig. balt fich von jeglicher Uebertreibung fern und verrat ben intelligenten, ernftlich ftubierenben Ganger und Ausbeuter. Diefe Auf. faffung der Tannbaufer-Rolle betont mehr bas liebend-finnliche Moment. Doch wurden auch im Buggewand und in der Romergablung ftarte Wirfungen ergielt. Ein Tenor von Glang, Gible unb Schönheit, ein Material, bas mit Corgfalt und Geschmad ber-tvenbet wird. Manchmal ichien es, als ob bie Tongebung, bie Regifter noch nicht gang ausgeglichen feien, als ob auf ber tiefen und mittleren Lage ein leichter Schleier, ein beiferer Bei-Hang, ausgebreitet liege. Doch bann überrafchte ber begabte Canger wieber burch Atzente von wahrhaft helbischem Ausbrud, burch eine vortreffliche Aussprache und forgiame Phrafierung. Die Liebesgefänge im Benusberg, bie Entzauberung und bie folgende Enfemblefgene bes erften Aftes, bie Biniefprache mit Elifabeth, ber Preingefang im Sangertampf und bie ichmerglichen Ausrufe "Erbarm' bich mein" im Finale bes streiten Aftes, vor allem bie große Erzählung im britten Atte — hier reibte fich ein Sieg an ben anderen, Berr Fanger wurde bom Bublitum lebbaft gefeiert. - Un den Ehrungen bes iconen Abende hatten unfere bewährten einheimischen Darfteller und Sanger berechtigten Anteil: die Tamen Englerth als "Benus" von großem, leibenichaft-Durchglührem Schwung, Schmibt als gart-poetilche "Elifabeth",

bie herren Weiffe-Bintel als ftimmichoner "Boliram", Scherer ale weichherziger "Balter", Ecarb ale mufifalifch und barftellerifch vornehmer "Lanbgraf". Unter herrn Professor Mannftaebts Gubrung nahm die Borftellung, barin auch Die Meineren Bartien angenehm bejett maren, febr gunftigen Berlauf, ju bem bas Orde fter nicht wenig beitrug. Schon bas effeltvoll ausgefeilte Borfpiel mar eine Mufterfeiftung. Die "Romantifche Oper Tannhaufer" (nicht Sandlung, wie ber Zettel behauptet), bewahrte auch biesmal ihre unversiegbare Anziehungs- und Wirfungefraft, wenn man bebenft, bag bier 1852 bie erfte Aufführung ftattfand und daß biefe Lieblingsoper bes Bubliftums in Biediben bereits Aber 275 Mal in Gene gegangen ift.

Refibeng. Theater

3m Refibeng-Thater fand bas breiaftige Luftipiel "Roffel. brung" von Carl Robler freundliche Aufnahme. Benn bas Luftfpiel auch nicht im entfernteften die Wirfung des früheren Werteb bedielben Berfaffers "Die funf Franffurter" erreichte, fo muß ihm bennoch eine erfrifdenb aufbeiternbe Sanblung gugelprochen werben. Das humorvolle Stud ichilbert in balb luftiger, bald ironifcher Beife bie Ungufriebenheit einer jungen verwohnten Bitme, ber Baronin bon Muggenhof, bie barauf brennt, einmal etwas zu erleben. Gie reift, vor ihren immer bringlicher merbenben Bewerbern aus Berlin flüchtend, an Die Riviera, wo fie im Rlub. hotel Monte-Carlo landet. Dier finbet fie endlich "ben Denichen" und mit ihm ihr Abenteuer. Schon anberen Tages febrt fie nad Berlin gurud, gefolgt fowohl von einem Gurften aus Beffarabien, ber ihr einen Deiratsantrag ftellt, wie auch von ihrem bort gefundenen 3beal, bas fich jeboch nun als ein Reliner entpuppt, ber von ber entfesten Frau eine Unterftugung erwartet. Tableau! Renig wendet fich bie Baronin einem ihrer fruberen Berehrer gu und bas Stild ichließt gur allgemeinen Bufriebenheit mit einer Berlobung.

Elle Dermann war eine darmante, naiv verliebte Baronin, ibre oft recht unwahrscheinliche Rolle leicht und grazion nahm. Die vier Bewerber ber Baronin: Bantier Maximilian Tefolb (Griebrich Beng), Brofeffor Friefe (Rub. Miltner-Schanan), Dr. Robert von Bibenmaper (Rubolf Bartat), Gurft Balitichefsin (bermann Reffeltrager) machten aus ihren, bom Berfaffer trefflich geschilberten Inpen, mas ju machen war. Rifo-laus Bauer als Reliner war febr gut. In fleineren Rollen find mit Lob zu nennen: Frieba Sulbern als Freundin ber Baronin, Feobor Brubl ale leichtfinniger Onfel und Willh Bieg ler als Rittmeifter Draffe aus Staffuponen, bem man wirflich glaubte, baß ber Beg borthin nicht su finben fei.

* #gl. Schauf piele. Der Spielplan biefer Boche hat folgenbe Menberung erfahren: Am Donnerstag, 7. Januar gelangt nicht "Tief-land", sonbern "La Traviata" jur Aufführung, Ab D., Anf. 7 Uhr. Die Borftellungen "Die Känder" am Samstag, 9. Januar, Ab. E. und "Die Welkure" am Sonntag, 10. Jan. Ab A. beginnen bereits um

Bien, 2. Jan. heute ift ber Romponift Rarl Goldmart im 85. Lebensjahre geftorben. Golbmart, ber 24 Gefchwifter batte, murbe in Redstheln (Ungarn) geboren. In jungen Jahren als Mufiter bei berfchiebenen Theaterorcheftern tatig, widmete er fich gulest ausichlieflith ber Rompolition.

Finangieller Bochenbericht von Gebrüber Rrier, Bant-Befcaft, Biesbaben, Aheinftrage 95.

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Aheinstraße 95.

4. Januar 1915.
Die Geldistsigseit, welche der Reichsbant gestattet hat, ihren Dissontsat um ein volles Brozent berabzusehen, das zur Folge gehabt, daß die Banken sich genötigt saken, auch den zinssuß sür Vargutkaben zu ermäßigen Dies erstärt wohl die geradezu sürmtliche Nachtrage nach fünsprozentiger Reichsanleihe und sünsprozentigen Reichsichaganweisungen. Die Borliebe des Bublikums sur diese erstslassigen und gut verzinslichen Baviere ist zu auch begreistich, namentlich so Tange der Kurs noch unter dari ist. Künf Prozent Zinsen, mündelsicher und unter pari ist allerdings vorteilhalter, als eine Berzinsung von Barguthaben zu zwei oder drei Brozent.

Der ganstige Wickluß ber Rheinischen Metallwaren-Afrien-gesellschaft, sowie der Daimler Motoren-Gesellschaft, bat im freien Bersehr das Interesse für Altien von Unternehmungen der Kössurzeindustrie neu belebt. Es scheint auch, daß Leder- und Bollfabrisen insolge der großen Nachtrage nach diesen Waren ihre großen Bestände günftig verkaufen konnten, ein Umstand, der wohl wesentlich zur Erleichterung des Geldmarktes beige-tragen bat

Bahrend zu Beginn bes Krieges, nachdem bie Börsen geichlossen waren, nur von Zeit zu Zeit Kurse genannt wurden, wobei es nur selten zu Umsaben sam, bat sich sept im freien Berfebr allmählich ein lebbaster Effestenhandel entwickelt. Man sann iest fast alle Werte handeln, sogar russische und japanische Anleiden, weiche viessach gegen viereinhalberosentige Oesterreichische stienkaknanleibe von 1913 umgetauscht werden. Die Umsäbe spielen sich in der Weize ab, daß man zuerst anfragt, welcher Lurs voraussichtlich jür ein Bapier, welches man versausen will, zu erzielen ist, oder zu welchem Kurs ein Pavier, das man kaufen will, erkaltlich ist. Wenn der mitgeteilte Kurs konveniert, gibt man einen entsprechenden, einige Tage gultigen Austrag. Wir vahen wieder freie Stücke der sansprozentigen Reichsanleibe und sünsprozentigen Reichsschaftsanweisungen in Abschnitten zu 100. 200, 500, 1000 und 2000 Warf an unserer Kasse vorrätig, ebenso viervrozentige, in dessen mindellichere Ffandbriefe der Frankfurter Hopothefendant Serie 21 in Abschnitten zu 200, 300, 500 und 1000 Marf. Bei den seizen Kursen und namentlich bei der gegenwärtigen Eelbssüssigen Kursen und namentlich bei der gegenwärtigen Eelbssüssigseit, verdienen diese Werte die Ausmerksamteit der Kapitalisten.

Da trop eitriger Kontrolle zuweilen durch lieberseden ausgeloster Wertpaviere Berüsse enstieden, haben wir jest die Einrichtung getrossen, dos wir gegen eine Gebühr von 10 Bsennig vor Stück, der Kalenderjahr, die Verlöfungskontrolle von Wertpavieren unt er Garantie übernehmen. Wir ersuchen alle Interessentau Kummernverzeichnisse zu kontrollierender Bapiere zugehen zu lassen. jest faft alle Berte handeln, fogar ruffifde und japanische Un-

Mus dem Bereinsleben

* Rirdendor a.b. Dreifaltigfeitstirde. Die Wefangfrimben nehmen beute Montag gu befannter Beit wieber ihren Anfang. * Rathol. Arbeiterverein. Die Weihnachtsfeier am Reujabretage war überaus ftart besucht. Mit bergt. Glad -und Segenswunfche begrufte ber Bereinsmafes, berr Raplan Reng bie Grichienenen. Die Feier murbe eingeleitet mit bem Beihnachtliebe "Stille Racht, beilige Wacht" und einen finnreich febr icon vorgetragenen Brolog. Durch Rinber ber Bereine mitglieber wurben bem Beibnachtelefte und ber ernften Ariegegeit, fowie ben lotalen Berhaltniffen entsprechenbe Deffamationen und 3wiegeiprache vorgetragen. Als Brogrammeinlage brachte bie Weiangsabteilung einige icone Chore sum Bortrag. Mit fraftigen Borten gebothte Berr Defan Stobtpfarrer Gruber ber ernften, ge'abroollen Rriegtseit und ermabnte bie Etern, befonbers bie Rinber gum fleifigen Befuch bes Gottesbienftes und jum Gebete anguhalten. Auch ber Mitglieber im Belbe murbe burch eine Sammlung für Liebesgaben gebacht.

"Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt fich am Daterlande und macht fich ftrafbar"

Marktberichte

* Limburg, 30. Dez. (Marktbericht.) Aepfel ber Bib. 10-20 Pfennig, Birnen per Bib. 10-20 Big, Butter per Bib. 1.30 M., Gier ber Stud 12 Big, Kurtoffeln per Jtr. 3.40 M. (Höchfipreis).

Befanntmadung

Die Bentralftelle gur Beidaffung ber Deeresvervileming als Beauffragte bes Rgl. Breugeiden Rriegsminifterjums (Reichemilitarfistus) au Berlin wird ermachtigt, Die Befiger von Roggen, Beisen, Gerfte ober

hafer aufzuforbern, ihr bestimmte Mengen auch an ungebroidenem Getreibe, bas fich in Breugen befindet, ju überlaffen. Die Bentvalftelle wird burch jeben ihrer Geichafteführer: Defonomierat Burdhardt und Bantbirettor bartmann bertreien. Gine folde Aufforderung bat gemich & 2 Abf. 2 bes Gefetes, betreffent Sochftpreife bom 4. August 1914 in ber Saffung ber Befanntmadning bom 17. Dezember 1914 (R. G. BI. S. 516) bie Birfung, bag Berfugungen über bie von ihr betroffenen Gegenftanbe nichtig find ; ben rechtsgeschäftlichen Berfugungen gleich, bie im Wege ber Bwangavoliftrechung ober Arreftvollziebung erfolgen. Die Auffomerung wird unwirtfam, wenn fie nicht binnen einer Woche, nachdem fie ben bon ihr Betroffenen jugegangen ift, burch Erlaß ber guftanbigen Beborbe be-Batigt wirb. Buftandig find die Landrate (in hobengollern die Oberamismanner) und die Beligeiverwaltungen ber Stadtfreife, in beren Begirf fich bas Getreibe befinder; im Lanbespolizeibegirt Berlin ift ber Boligis prafibent von Berlin guftandig.

Diefelbe Ermachtigung wirb der Kriegsgetreibe-Gefellichaft mit befchranfter Baftung in Berlin erteilt.

Berlin, ben 23. Tegember 1914. Der Minifter für handel und Gewerbe, ges: Dr. Spbow. Der Minifter fur Landwirtschaft, Domanen und Forften. In Bertretung. ges.: Rufter. Der Minifer bes Innern. In Bertretung. ges. : Drems.

Aufruf!

Mit feiner unerichobiliden, febenftrabfenben Boltstraft ber-Wit seiner unerschöbslichen, lebenstrahlenden Vollstraft der teidigt Deutschland seine Grenzen gegen eine Welt dem Zeindent ringsum Ein Kampf ist es gegen die niedrigken Beidenschlen der Menscheit, gegen Reid, Nißgunst, Habgier und Rachsuck. Bo immer nur Kraft sich regt, ist sie dem Dienste des debrobten Vaterlandes geweist. Uedermenschlichen Anstrengungen unterzieden sich unsere braven Truppen draußen im Jelbe, aber auch die zu dause Bleibenden sind sich ihrer Pflicht dewußt, den Kranken und Berwundeten, die zum Schuze unseres beimischen derdes ihr Blut versprisen missen, opserwillig zu dilse zu kommen. Unter den freiwilligen krankenpsegenden Korporationen inr

Riege ist die Abelinischen Begen bat sie in der langen Zeit ihres Bestehens schon verdreitet. Auch in dem gegenwärtigen Aringe stellt sie über 4000 Schwestern und Brüder in dem Dienst des Baterlandes. Deren vielseitige Berwendung aber ersordert so außerordentlich große Geldmittel, daß die Gewossenstellt der Aringe gewossenstellich große Geldmittel, daß die Gewossenstellt den der Kildenstellen Ansbehnung ihres Arbeitsseldes sich an die Mildentitisseit aller wenden ung. Irrig ist die leider weit verdreitete Meinung, daß die Genossenschaft sich nur der Allege Abeliger oder Offiziere widme. Ebenso irrig ist die Ansicht, als wenn sie zur Erfüllung ihrer behren Aufgabe über undesdaränfte Minel zu versästen dabe. Darum sonnen wir nur nochmals, und war nicht eindringlich genug darauf hinweisen, daß die Rheinisch Weitel zu berfästen Kalteser-Genossenschaft mit den ausschließlich Weltschliche Malteser-Genossenschaft mit den ausschließlich uns geistlichen Korporationen gedildeten Bsiegestästen sich aller Berwundern und Kransen ohne Unterschied des Standes und des Glaubensbefenntnisses annimmt. Sie hat feinen Anteil an den Biedesgaden, die dem Koten Kreuz zussließen. Bor allem nichen der Katholisen Deutschlands nicht vergessen. Bor allem nichen und abertausend Erdens und ührer Gesundheit auf den Schlachtsehern und in den Lazaretten unsere Sohne und Brüder des weisen und allein auf die Unterstlitzung der Ralteser-Gewossensfenschaft angewiesen jund. Rheinifd. Beftfälifde Daltefer:Gensffenichaft

Dieser in ihrem eblen, so überaus segensreichen Werke uneigennihiger Rächstenliebe beizusteben, soll unsere selbsver-ständliche Bslicht sein. Es gilt Gott zur Ehre, dem Baterland zum Ruhen, unseren Brüdern zum Wohle und Segen. Geldzahlungen nimmt auf das Konto der rhein weställ. Walteser-Genossenschaft gerne entgegen die Kheinisch-Weställsche Distonto-Gesellschaft in Düsseldorf oder die Kheinische Bolfsbant in Köln. Ferner nimmt die Malteser-Sammelstelle in Düsseldorf, Bäderkraße 9, und Münster, Galzkraße 14, Liebesgaden, wie: Geld, Biterhemden, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer, wollene Unterjaden, Unterhosen, Berbandsgegenstände usw dankend ent-gegen.

Der Prafibent ber Rheinifch:Beftfälifden Raltefer-Genoffenfchaft.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 4. Januar, 4 Uhr: Moonnement &- Ronger t. Beitung: Berm, Irmer. 1. Golbatenleben, Marich (DR. Conneling). 2. Duverture im fialienifden Stile (F. Schubert). 3. Binale aus ber unvollenbeten Oper "Loreley" (& Menbelsfohn). 4. Manenruf, Charefterftud IR. Gilenberg). 5. Zwijdenaftsmufit und Onartett aus der Oper "Martha" (F. v. Flotow). 6. Onvertüre pur Oper "Tims" (B. A. Moşan). 7. Potpourri aus ber Operette "Der Bogelhamler" (C. Beller). 8. Mein Desterreich, Marich (Kunpe). * 8 Uhr: Abonnements-Kongert. Leitung: Derm. Irmer. 1. Ouvertüre jur Oper "Die Beftulin" (G. Spontini). 2. Morgenlieb (B. Schubert). 3. Finale aus ber Oper "Der Freifchite" (C. DR. v. Beber). 4 Deiperusbainen, Balger (3ob. Strauf). 5. Duverture jur Oper "Rorma" (B. Bellini) 6. Wenn aus tanfend Blutenfelden, Sied (G. D. Blon). 7. Fantafie aus ber Doer "Robert ber Teufel" (G. Meberber). 8. Rriftallpulaft-Maria (S. Gitt).



Amtliche Wasserstands-Nachrichten vom Montag, 4. Januar, vormittage 9 Ubr

Rhein (C) (Banshut (Rehl (Rayen (Rampheiu (Booms (Rains	2,15 1,15 1,102	3.10 1.31 1,00	Mein Bürgburg Lobr Afdeffenburg Groß-Boringeim Offenbach	1.85	1.99
Mainy		1000000	The second secon	0.72	0.71
Cam	.1-1	Walie	wimpics	-	-



WIESBADEN, Rheinstrasse 42

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Tel. 833 u. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez, Wiesbaden.

Ausgebe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landenstak.
Annahme von Späreinlagen bis 10,000 Mark.
Annahme von Gelddeponites.
Eröffnung von provisionafreien Scheckkonten.
Annahme von Verepspieren zur Verwahrung und
Verwaltung (offene Depon.)
An- und Verkauf von Wertspieren, Inkasso von
Wechseln und Schecka, Einlösing filliger Zinsscheine (für Kentolnhabet.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation

Darleben an Cemeinden und öffentliche Verbande Darleben gegen Verpfindung von Wertpapieren (Lombard-Darleben)

Darleben gegen Börgschaft (Vorschüsse) Uebernahme von Kaul- und Güterateiggeldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Naussauische Landesbank ist amtl. Hinterlegungstelle für Mündelvermögen

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

Vernicherung über Summen von Mk. 2000 .- an aufwärts mit fratlicher Untersuchung Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherungen über Summen bis zu Mk. 200'. - inkl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-,
Anerwerungsgege-, Militärdienstkosten-, Ausstauer- und Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsversicherung. — Rentenversicherung. Direktion der Nassauischen Landesbank

Oberförfterei Sonnenberg. Holzverfteigerung.

Am Mittwoch, ben 13. Januar 1915 werben auf bem Sinfelhaufe, Station Debenbach - Auringen, von vormittage 10.30 11hr an beginnend, aus den Diftriften 1, 3, 4, 5 und 6, Doppenftuct und Bellinger, folgende Hölger öffentlich meiftbietenb versteigert: Giden: 16 Stamme mit 6,52 Ffinte., 3 Rmtr. Rug-icheit, 53 Amtr. Scheit und Anftippel, 2 Amtr. Reifer I. Alaffe. Buchen: 1 Stamm (Dr. 265) 0,18 Fftmtr., 1417 Rmtr. Scheit und Anfippel, 166,20 Sote. Wellen III.

Institut Schrank

(vormals Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule Pensionat und Erziehungsanstalt für Junge Mädchen Seminar für Handarbeitslehrerinnen

Wiesbaden, Adelheidstraße 25

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kieldermachen
- b) Sticken and Kunsthandarbeit
- e Zeichnen und Malen d) Sprach- und Fortbildungs-Kurse, Kunst-
- eschichte e) Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln

Am 7. Januar Wiederbeginn des Unterrichts

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin Antonie Schrank.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samitag Nachmitag von 11-12 und 31/2-41 g. Uhr.

1 Mitleser

ille ben "Deutfden Reicheanzeiger u, Rönigl. Brent. Etaareanzeiger" gejucht.

Aur:Theater

Montag ben 4. Jamuar 1915. Gaftfpiel bes

Frantfurter Chumann . Theaters. Ram'rab Manne

Balerlanbifdes Bolfolpiel mit Geleng in 3 Alten von Jean Kreen und Georg Ofonterebt.

But mobl. Bohn. u. Salaff.

Königliche Schauspiele

Montag, ben 4. Januar 19:5. 20. Borftellung Abon ement B

College Crampton. Romodie in rulaf aften ben Gerhatt hanpimenn.

In Ggene gejest von herrn Legal. Grampton, Broffe ffer, Beirer au ber Runft. Gertrub Gramptron, feine Tochter . Brl. Deimere Egnet, geb. Straffer, ver-

notwete Biesner . . Gel. Cauly , herr Edmas Rag Strabler . . . D. Dermain Rirdeijes, Froffeffor, . . Derr Robius Dittins, Meditett, . (Beber an ber Afa emie)

Bobser, Runtafabemiler D. Schneeneit Beilt, Reftauratebr . berr Reffapi Ragner, Witt einer Rueipe niebriger Corte . . Derr Ghrens Runge, Derr Spieg

Beifert, (Malermeifter) Sima, Relineri . . Br. Doppelbaner Beigbach herr Deuffen . herr Jafeby

Stengel . Dere Jofeby (Miere Afabemiter)
Boffier, Dienftmann, Fottotam bei Ermpten . D. Anbeiano Gin Dienstmann, Mobell Derr Batf &l. Bmei Runftichater

herr Lautemann herr Rreugmiefer Unfang 7 Hhr. Erbe etwa 10 Hhr.

Residenz . Theater

Montag, ben 4. Januar 1915. Dupent- und Gunfzigerfarten giltig! Die Benne mit bem Babagei Rleine erotifde Remobir in brei Alten ben Lothar Comibt.

Minfang 7 Ubr. Enbe gegen 9.30 Uhr.

Bereinsbank Wiesbaden Gingetragent Genoffenichaft mit befdrantter haftpflicht.

Leut Beifflung bes Breftantes und Anffichtsrates von 31. De-

gentber 1914 em afigen wir ab 1. Fanuer 'b. 3. bie Dabenginfen untferer laufenben Rednung von 40/0 auf 31/10/0 ben Bediel biefont auf 5% und bie übrigen Collginfen auf 51/20/0 Amtlig gebilimfei.

Bereinsbank Wiesbaden Eingensgene Wenofenicheit mit beidenntter Baftpflicht, G. Midel B. Reis

Ziehung sicher 5. Januar

noch zu haben in den Geschäft n mit roten Plakaten.



(Zahnersatz ohne Gaumenplatte) D. R. Patent Nr. 261107.



Paul Rehm Zahnpraxis :: Friedrichstrasse 50 i.

Zahnziehes, Nervtöten, Plombleren, Zahnregullerungen, Künstlicher Zahnersatz etc. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Telefon 3118.

Borgügliche Witwen-Bücher

Siatholische Witwe: weine nicht! P. Otto Birldman, O. S.B. Mit & gangfeitigen Bilbens. 486 Geiten. Pformat 75: 120 mm. In Einbanden zu Aff. 150 und höher. — Eine liebliche Erfdeinung ift vorliegendes Gebetbuch mit seinen troftreichen

Belehrungen und Gebeten . . . Prebiger und Ratedet, Regensburg.

Die Bitme auf dem Friedenswege Grannings P. Mubrens Richter. In großen Doud, mit 2 Stabiftiden, 736 Geiten. P. Andrens Scimter. in großen ben Aft 2.20 und bober. — Das Buch gliebert fich in brei Telle: Jugendlehmn, Ctanbeslehren, Andachstübungen. Es ist aus dem Leben, für bes Leben geschieben .
Wenatstofen, Junsbeud.

Durch alle Budfhindlingen gu begieben.

Enfichein, Waldebnt, Abin a St., Etrafiburgi,@

Für Kriegsteilnehmer! Gebetszettel.

"Ratholische: Christ, erwecke Jeden Tay die vollkommene Reue Von P. Theodosius Briamte O.F. M.

Im Einzely rhauf 3 Ptg., 50 Stillek 1 Mk., 100 Stück 1.75 Mk. empfohle Kermann Rauch, Verlag, Wiesbaden.

Rab. in ber Gefchaftsfrelle biefer Beitung

Aufang 8 Uhr. Enbe gegen 10.30 Uhr.

bei enfliger fl. Fantilte, in befferem Saus gu berm. Rab. in ber Erpeb. b. Beitg

Berechtigte

(vorm. Hofrar Faber)

Wiesbaden, Adelheidstr. 71 Kleine Klassen VI-IIb. Die Schlusprot. (Einjähr.-Prat.) findet an der Schule selbst statt. Arbeitsstunde unter Aufsicht. Die bis 5. Jan. 1915 angemeld. Schüler können noch Ostern 1915 die Versetzung erreichen.

Anmeldungen 11-1 Uhr orbeten Dir. Dr. Engels.

in prosser Vielseitiokeit am Lager.....

als Spezialität der Firma stels

destenungen werden sofort erledigt. Telef. 6365

Allgemeires Schuhwaren Artreiterkleidung gut md billig

Pius Schneider Michia ber: M - Ruchwell east: Alt-Metall

Rath. Markiott Hochetherente, 14 - T4, 2631. Bau- md Möbelschreiner

Bazet. Courtial Schreinerwieter Lebratrane 31. Tel. 1926. Empfehit sich für alle in sein Fact einstellagenim diesten, sonie Reprintures am Bolläden niter At.

Beleschtungskörp. Glaab & Megger Abelhelbitrage 14.

Bertramstrasse 21

Buch blade rel

Tilefox 29 50. Butter- u. Berhalg.

Bauer Wwe. Caféu, Restaurants

r. Blum

Wilhelmstrasse 46 Telefon 230 Erntking, Butellgeschäft.

Conditorelen und Bäckerelen Engelbert Massing Ecks Lunesburger, and Karlers, Triefon 2001,

lentessen J. C. Keiper Kirsign ese 68. - Telefon 114. Ken Sprup, Kolanialwaren.

Drogerien Mariete, 5, Tel. 2565 schloBdrogerie Otto Slebert

Anton Müller Biduher Desgeris Bilamar christ 20. Telefon 1673. Kran ken-Arvikel.

Drogerie Alexi Michelsberg R. Tel. 652.

Drogerie Schupp Grabenstraße 3

A. Cratz leh.: Frank Reedler, Gegr. 1804, Langgasee 23. - Tel. 6164,

Fischgeschäft

Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firma Schuhhaus Neustadt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse Telephon 450.

Adolf Breusch Dotzheimerstrasse 101. Telephon No. 1697. Spezialität : Briketts in Klisten und Säcken. Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beschrinker Hafring. Fallphonner: Bakmhofstraße 2. — Telefon No. 545 und 775. Wiesbadener Cementwaren - Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainterstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816 Beienbaugeschäft Fabrikaries von Comentribren, Comentplaten, Kummeninen etc.

Verlangen Sie das echte

in all. Geschäften od. direkt von der Braueret. Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Reichwein Baumaterialien.

J. G. Rathgeber

Installationen Glaab&Megger Melheiditrage 34.

Kurzwaren G. Gottschalk

Kirchgusse 25. Fernr. 784.

Kurz-, Weiß-und Wollwaren

Q.&B. Diehl Ecke Romerberg.

Marketer, 25. Tel. 199

Kleidersroffe, Weißwaren,

Federn, Bettwaren.

Manutakturwaren

Beugenes 16. - Talefort 296. Spezialgenehätt für Butter und Her.

Wlesbaden.

Metzgerelen

Möbelgeschäfte Weyershäuser & Rübsamen

Telephon 382.

17 Luisenstrasse 17 neben der Reichsbank. Hich. Welle

Göbenstrame 3.

Erripe v. einriger Ingilalgeroblift f. selbatgafert Kücheneinrichtungen Hündig gronner Lager etc. Molkerel-Produkte Christian Kraft

Luxemburgstralle 7.

Optiker Operngillser Carl Muller Avilante to. Form: 2565

Papierwaren Carl Koch

Telephon 6440. Putzgeschäfte Holleck & Gobel

Kirchgasse Ecke Michelsh.

Trauerhüte - Schleier Gerstel & Israel Language 18 - Telef. 5361

Krepes-Flore.

Schreibmaschinen Georg von der Schmitt Sedamplatz 2, p. Tel. 1327.

Spengler und Installateure Jean Lorenz Dochfiementrage T. Artefon 2013

Samenhandlungen

olati Wiesbaden nur Michelsberg 14 Neuer Sensehealing union " Schuhwarenlager

Ecks Helenoustrasse Karl Maier Rerojtrage 20.

Stahlwaren Joseph Herbst Friedrichstr, 8. Fernr. 3546 Stablware gar, Qualität

Tapeten Schulz & Scholles Rheinstr-59. Telefon 5 4 Linoleum, Wandstoffe. Tapezierer

Friegrich Kaltwasser Valuer Friedrich Hing 62 Telefon 2209. Wascherel

Friedrich Holl-Hussong Gardinenspannerel ectistrasse4". I lefes 2311 Zigarren Alex Fromholz

Kranzplatz 3/4-Tel. 4145 Walther Seidel Zigarren und Zigaretten Wilhelmstrasse 50 Telephon 6594.

Biebrich

N. W. Keppner Hef-Konditurei und Ceff.